№ 126 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Freitag, 3. Juni 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau", „Deutsches Lied", „Vaterländische Blätter", „Kinder-Zeitung", „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Herausgeber: Hofrat Staercke. Verantwortlicher Redakteur: Erich Meinhard, für die Anzeigen: Wilh. Bland. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 12 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 20 G.-Pfg. die Millimeterzeile oder deren Raum; Reklamen 40 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Massenaufträge: 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7645. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 23, 24 u. 40. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Hierzu: „Deutsches Lied" Nr. 6 und „Der Handwerksmeister"

Auslandsnachrichten

Erregte Kammerdebatte um die Umgestaltung des Zündholzmonopols.

wtb. **Paris**, 2. Juni. (Radio.) In der Kammer kam es heute bei der Beratung des Gesetzes über die Umgestaltung des Zündholzmonopols in ein Aktienunternehmen mit Beteiligung des Staates und der schwedischen Gesellschaft Svenska zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen dem Ministerpräsidenten Poincaré und dem Generalberichterstatter des Finanzausschusses Chappedelaine, der behauptete, es handele sich um die Schaffung einer privaten Gesellschaft, die dem Ausland ausgeliefert werde. Die von der schwedischen Gesellschaft angebotenen 80 Millionen Dollar hätte man auch durch eine innere Anleihe aufbringen können. Poincaré gab zu, daß einige Mitglieder des Kabinetts in dieser Frage eine andere Auffassung hätten als er. Sie hätten ihn jedoch ermächtigt, die Vorlage zu verteidigen, weil sie es für das Werk der Finanzsanierung als notwendig erachteten, die Einigkeit der Regierung zu bewahren. Er sei aber nicht ermächtigt, die Vertrauensfrage zu stellen. Als Chappedelaine in seiner Kritik fortfuhr, kam es zu minutenlangen lauten Auseinandersetzungen zwischen Rechts und Links, so daß der Generalberichterstatter das Rednerpult verließ. Auch Poincaré konnte sich kein Gehör verschaffen. Schließlich wurde die Weiterberatung auf morgen vormittag vertagt.

*

Verhaftung einer Verbrecherbande bei Neapel.

wtb. **Rom**, 1. Juni. Nach der „Tribuna" wurden in der Umgebung von Neapel etwa 20 Personen verhaftet, welche die dortige bäuerliche Bevölkerung durch Diebstähle und Mordtaten in Aufregung setzte. Auch in Sizilien geht die Polizei weiter gegen die Maffia vor und verhaftete in der vergangenen Nacht 30 Personen, die einer Diebesbande angehören.

*

Zum Sieg der chinesischen Südtruppen.

wtb. **London**, 2. Juni. „Daily Telegraph" meldet zum Erfolg der Nationalisten: Die beiden Regierungen von Nanking und Hankau haben sich in geschickter Weise aus ihrer schwierigen Lage gezogen. Sie haben trotz ihrer politischen Differenzen ihre militärischen Operationen bis zur Niederlage der Nordtruppen in Uebereinstimmung gebracht. Der russische General Galen hatte die Lage gerettet, indem er für die Heere von Hankau und Nanking Einheit des Befehls herstellte. Seine Operationspläne verdienen Bewunderung.

*

Eintreffen eines englischen Flugzeuggeschwaders in Schanghai.

wtb. **Schanghai**, 1. Juni. Das zweite britische Flugzeuggeschwader, bestehend aus 30 Offizieren, 200 Mannschaften und 18 Flugzeugen, ist heute, aus Hongkong kommend, hier eingetroffen.

*

Amerikanische Streitkräfte nach Tientsin unterwegs.

wtb. **London**, 1. Juni. Reuter meldet, in Washington verlaute, daß Marinestreitkräfte der Vereinigten Staaten in China mit Ausnahme einer kleinen Flotte nach Tientsin gebracht werden sollen. Etwa 350 Marinesoldaten aus Schanghai würden dorthin befördert. Annähernd 1700 Mann befänden sich auf dem Wege von den Philippinen nach Nordchina.

---

wtb. **Wipperfürth**, 2. Juni. Ein mit zwei Fahrern besetztes Motorrad stürzte in einer gefährlichen Straßenbiegung um, wobei der Fahrer auf der Stelle getötet, der Beifahrer lebensgefährlich verletzt wurde.

Rücktritt des Kommandeurs der Berliner Schutzpolizei. Wie die „Voss. Ztg." erfährt, beabsichtigt der Kommandeur der Berliner Schutzpolizei, Oberst Haupt, aus Gesundheitsrücksichten von seinem Posten zurückzutreten. Es ist damit zu rechnen, daß das formelle Abschiedsgesuch Haupts heute dem preußischen Innenminister vorliegen wird. Über die Frage der Nachfolgerschaft sind noch keine Beschlüsse gefaßt worden.

Große Unwetterkatastrophen

Wirbelstürme über Ostholland — Zahlreiche Todesopfer, enormer Sachschaden — Oldenburg und Pommern von Windhosen heimgesucht

wtb. **Amsterdam**, 1. Juni. Der Wirbelsturm, der heute Ostholland heimsuchte, hat den an der deutschen Grenze liegenden östlichen Teil der Provinz Overyssel und Gelderland heimgesucht. Am stärksten wurden nach den bisherigen Nachrichten die Städte Grönlo, Neede, Delden und Eibergen betroffen. In Neede stürzte eine Fabrik ein, wobei drei Arbeiter getötet und eine Anzahl Arbeiter unter den Trümmern begraben wurden. Auch die Kirche und das Pfarrgebäude stürzten ein. Aus der Stadt Lichtenvoorde wird der Einsturz von etwa 100 Häusern gemeldet. Der Kommandeur der Gendarmerie von Gelderland hat alle verfügbaren Kräfte aus der Umgebung in das vom Unwetter betroffene Gebiet telegraphisch zu Hilfe gerufen. Man befürchtet, daß der Ortan eine große Anzahl von Opfern gefordert hat.

wtb. **Haag**, 1. Juni. Beim Kriegsministerium sind heute abend Telegramme der Bürgermeister von Neede und Lichtenvoorde eingetroffen, in denen um Entsendung von Militärabteilungen ersucht wurde. Der Kriegsminister hat Genie-Abteilungen den telegraphischen Befehl erteilt, sich unverzüglich in das Unglücksgebiet zu begeben. Die hiesige Zentralstelle des holländischen Roten Kreuzes hat gleichfalls ein telegraphisches Hilfeersuchen aus Eibergen erhalten. Der Minister des Innern wird sich morgen früh persönlich in das von der Katastrophe betroffene Gebiet begeben.

wtb. **Münzberg**, 2. Juni. Die Gegend von Neede, Enschede und Glanerbrug bietet ein Bild der Verwüstung. Zwei und dreistöckige Häuser wurden vom Wirbelsturm niedergerissen. Riesige alte Bäume liegen entwurzelt auf den Chausseen. In der Nähe von Neede, wo das Unwetter am schlimmsten gewütet hat, wurde sogar ein Zug durch die Gewalt des Sturmes aus den Schienen geworfen. Allein in der Ortschaft Neede sind 18 Tote zu beklagen, die von den Haustrümmern begraben wurden.

wtb. **Amsterdam**, 2. Juni. (Drahtb.) Die Blätter enthalten ausführliche Berichte und zahlreiche Einzelheiten über die gestrige Sturmkatastrophe in der Provinz Gelderland und Overyssel. Danach ist der Umfang der gestrigen Verheerungen viel größer, als bei der großen Katastrophe im Herbst 1925. Anscheinend sind zwei Windhosen von ungewöhnlicher Heftigkeit aufgetreten. Das Unwetter zog von Doesburg (östlich von Arnheim) bis Rijtch Deventer. Die viel stärkere zweite Windhose traf die kleine Stadt Lichtenvoorde, dann Groenlo, Eibergen und Neede. Später richtete dieselbe Windhose, die nur etwa zwei Minuten dauerte und eine Breite von 500 Metern hatte, weiter nördlich zwischen Almolo und Delden große Verheerungen an. Die Zahl der Toten und Verletzten in den gestern heimgesuchten Gebieten Osthollands läßt sich noch nicht genau übersehen, fest steht vorläufig, daß 12 Personen getötet wurden, während die Zahl der Verletzten in die Hunderte geht.

*

wtb. **Oldenburg**, 2. Juni. (Drahtb.) Am Mittwoch nachmittag gegen 5 Uhr wurden im südlichen Oldenburg in der Cloppenburger Gegend die Bauerschaften Auen, Holthaus und Lienerloh von einer Windhose heimgesucht. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind in der Bauerschaft Auen sämtliche 27 Häuser zum Teil dem Erdboden gleichgemacht und zum Teil außerordentlich schwer beschädigt. Acht Personen sind mehr oder minder schwer verletzt. Der Verlust an Tieren ist noch nicht genau festgestellt. In Holthaus wurden 11 Häuser teils vernichtet, teils beschädigt. Menschenleben sind nicht zu beklagen. In Lienerloh wurde ein Haus vernichtet und zwei Personen schwer verletzt. Die Windhose kam von Lingen her, wo sie furchtbar gewütet und auch Todesopfer forderte. Sie ging dann weiter nach Neifreels, wo ebenfalls erheblicher Schaden angerichtet wurde. Nach den bisherigen Nachrichten sind in Lindern zahlreiche Verletzungen von Menschen vorgekommen. Dagegen ist der Materialschaden nur gering. Von Oldenburg und Delmenhorst wurde Polizei für die Aufräumungsarbeiten angefordert. Die Gegend gleicht einem Kriegsschauplatz.

*

wtb. **Lingen** a. d. E., 1. Juni. Ein Wirbelsturm wütete am Mittwoch zwischen 4 und 5 Uhr in Lingen. Telephon- und Telegraphen-Verbindungen sind gänzlich zerstört. Zahlreiche Bäume wurden wie Streichhölzer geknickt. Die Windhose hat folgenden Weg genommen: von Almelo (Holland) über Esche nach Lingen. Esche, eine kleine Bauernschaft, bestehend aus 12 Bauerngehöften, wurde völlig vernichtet. Wie bisher festgestellt wurde, sind in Lingen 2 bis 300 Häuser abgedeckt worden. Ungefähr 10 Häuser sind zerstört. Es sind zwei Tote zu beklagen; außerdem wird eine Person vermißt. Siebzehn Verletzte befinden sich im Krankenhaus zu Lingen. Auch der Ort Schepsdorf hat schwer gelitten. Weit über 20 Verletzte mußten im Krankenhaus verbunden werden. Das Rathaus in Lingen wurde abgedeckt. Schon am Abend war der Regierungspräsident von Osnabrück an Ort und Stelle.

*

Berlin, 2. Juni. Wie die „B. Z." aus Neustettin meldet, wurde der 8 Kilometer von Neustettin entfernte Ort Streitzig von einer furchtbaren Unwetterkatastrophe heimgesucht. Ein Wirbelsturm vernichtete 12 Häuser, deckte 10 Dächer ab und trug diese bis 250 Meter weit fort. Hundert Jahre alte Bäume wurden geknickt. Das Unwetter dauerte nur zwei Minuten und war von starken Hagelschlägen begleitet. Die diesjährige Ernte ist vollständig vernichtet. Der Schaden beträgt 200 000 Mark.

Neues vom Tage

Die vertrunkenen Modellkleider.

Eine Berliner große Konfektionsfirma beauftragte am Mittwoch mittag einen Hausdiener, für 5000 ℳ Modellkleider zu verpacken und die Pakete, die für Abnehmer in Köln, Frankfurt a. M. usw. bestimmt waren, auf die Post zu bringen. Der Hausdiener gab die Pakete aber auf dem Bahnhof Alexanderplatz erst vorläufig einmal in Verwahrung. Nur zwei behielt er zurück und verkaufte und verzechte sie in einer Schankwirtschaft. Er fand bald Zechgenossen. Als das Geld zu Ende ging, erzählte der Hausdiener von seiner Reserve auf dem Bahnhof, und man beschloß, gemeinsam dorthin zu gehen und auch sie abzuholen und in Geld und Getränke umzusetzen. Inzwischen hatte die Firma die Kriminalpolizei von dem Ausbleiben des Hausdieners benachrichtigt. Die Fahndungsbeamten konnten die ganze Zechgesellschaft festnehmen und die noch nicht vertrunkenen Modellkleider im Wert von 3000 ℳ beschlagnahmen.

*

Frau Ebert verunglückt.

Frau Luise Ebert, die Witwe des verstorbenen Reichspräsidenten, erlitt in ihrer Wohnung einen Unfall. Sie glitt auf einem Teppich aus und brach sich den rechten Arm oberhalb des Handgelenks. Die Art der Verletzung gestattet eine Behandlung im eigenen Hause.

*

Anklageerhebung wegen des Kasseler Straßenbahnunglücks.

Das Kasseler Tageblatt" bringt die noch nicht amtlich bestätigte Meldung, daß von der Staatsanwaltschaft gegen den Führer des verunglückten Straßenbahnwagens als Hauptangeklagten und gegen den zweiten Fahrbediensteten die Anklage erhoben worden ist. Die Hauptverhandlung sei bereits für Ende dieses Monats zu erwarten. Es schwebt ferner noch ein Ermittlungsverfahren gegen die Direktion der Großen Kasseler Straßenbahn.

*

Todesurteil im Kölner Mordprozeß.

In dem Mordprozeß gegen den Kölner Arzt Dr. Broicher, der in Gemeinschaft mit Frau Oberreuter des Mordes an dem Architekten Oberreuter angeklagt war, wurde gestern das Urteil gefällt. Dr. Broicher wurde unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit wegen Mordes zum Tode, Frau Oberreuter wegen Begünstigung zum eigenen Vorteil zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, auf die sechs Monate der Untersuchungshaft angerechnet werden. Der Staatsanwalt hatte gegen beide Angeklagte die Todesstrafe beantragt.

*

Schwere Bluttat.

In Arnshausen bei Kissingen schlug ein mit seinen Familienangehörigen schon seit längerer Zeit in Zwist liebender Eisenbahnarbeiter seine Frau und seinen 5jährigen Sohn mit einem Beil hinterrücks nieder. Der Knabe ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen, während seine Mutter im Krankenhaus hoffnungslos darniederliegt. Nach der Tat verübte der Unhold Selbstmord, indem er in die Saale sprang.

*

Fritz von Ostini gestorben.

In Pöcking am Starnberger See ist der frühere Herausgeber der „Jugend", Fritz von Ostini, im 66. Lebensjahr einem Schlaganfall erlegen. Ostini leitete seit 1882 die Feuilleton-Redaktion der „Münch. Neuesten Nachrichten", 1896 übernahm er die Schriftleitung der Münchner „Jugend".

*

Großes Schadenfeuer durch Kinderhand.

Durch spielende Kinder entstand in einer Scheune des Dorfes Oberhaid im Bayr. Wald eine Feuersbrunst, die 13 Gehöfte des Dorfes zerstörte. Zwei Erwachsene und ein kleines Kind wurden als Leichen aus den Trümmern geborgen. Mehrere Einwohner erlitten lebensgefährliche Brandwunden.

*

Schiffsbrand infolge Blitzschlages.

Der deutsche Motorsegler „Falke" aus Lübeck wurde in der Nähe von Hela vom Blitz getroffen, der das Schiff in Brand setzte. Das Schiff brannte vollständig aus und mußte an der Helger Küste auf Strand gesetzt werden. Die Besatzung konnte gerettet werden.

Die Kündigung von Lehrern im Memelgebiet

wtb. **Memel**, 2. Juni. Im Kreise Memel ist jetzt den letzten noch im Schuldienst befindlichen Optanten zum 1. Juli gekündigt worden. Bei einem Lehrer trat die Kündigung sofort in Kraft. Ebenso wird im Kreise Heydekrug verfahren. Nachdem dort schon eine Reihe von Kündigungen vorgenommen worden sind, ist jetzt zum 1. Juli noch drei weiteren Lehrern gekündigt worden. Die Kündigungen erfolgen auf Anordnung des Kriegskommandanten und nach Beschluß des Landesdirektoriums.

Kleine Meldungen

wtb. **Berlin**, 2. Juni. (Drahtber.) Das Reichskabinett befaßte sich in seiner heutigen Sitzung mit verschiedenen laufenden Angelegenheiten, u. a. fand eine erste Besprechung über den Entwurf eines Steuervereinheitlichungsgesetzes statt. Im Anschluß an die Kabinettssitzung nahmen die anwesenden Reichsminister einen mündlichen Bericht der deutschen Delegation zur Weltwirtschaftskonferenz entgegen.

wtb. **Berlin**, 2. Juni. Der Reichspräsident empfing heute den deutschen Botschafter in Konstantinopel Radolny.

wtb. **Dresden**, 2. Juni. Heute begann hier die allgemeine deutsche Arbeitsnachweistagung.

wtb. **Kattowitz**, 2. Juni. (Drahtber.) Auf das Telegramm der deutschen Parteien der Wojwodschaft Oberschlesien an den Marschall Pilsudski wegen der Ausschreitungen in Rybnik ist jetzt eine kurze Mitteilung eingegangen, daß diese Angelegenheit in das Ressort des Innenministeriums gehöre.

Die Belästigung Germersheimer Einwohner durch die französische Besatzung

wtb. **München**, 2. Juni. (Radio.) In einer parlamentarischen Anfrage hatten die völkischen Abgeordneten darauf hingewiesen, daß die Klagen über Ausschreitungen und Belästigungen durch Angehörige der Besatzungstruppen in Germersheim ständig zunehmen und die bayrische Regierung ersucht, im Benehmen mit der Reichsregierung darauf hinzuwirken, daß französischerseits diesem Treiben endlich Einhalt geboten werde und von der Reichsregierung wirksame Schritte unternommen werden, die die völlige Rheinlandräumung zum Ziele haben. In dem Antwortschreiben des Ministerpräsidenten Dr. Held werden die Klagen über derartige Belästigungen als berechtigt bezeichnet. Die Reichsregierung und die zuständigen Besatzungsbehörden seien von den verschiedenen Zwischenfällen unterrichtet. Die bayrische Regierung werde bemüht bleiben, die Wurzel der Mißstände zu beseitigen.

Regierungskrise in Sachsen

wtb. **Dresden**, 2. Juni. (Drahtb.) **Da in den heutigen Verhandlungen der Koalitionsparteien mit der Deutschnationalen Volkspartei die Forderungen der letzteren für die Umbildung der sächsischen Regierung über die Abmachungen vom 11. Januar hinausgingen und eine Einigung nicht erzielt werden konnte, haben die Fraktionen der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und der Deutschen Demokratischen Partei ihre Minister ersucht, ihre Ämter dem Ministerpräsidenten zur Verfügung zu stellen.**

Dank des Reichspräsidenten an die Nordmark

wtb. **Berlin**, 2. Juni. Der Herr Reichspräsident, der gestern abend 11.14 Uhr in Berlin eingetroffen ist, hat in herzlich gehaltenem persönlichem Schreiben dem Landeshauptmann der Provinz Schleswig-Holstein, sowie den Oberbürgermeistern von Kiel und Flensburg für die so herzliche Aufnahme, die er während seiner Reise durch die Nordmark überall gefunden hat, seinen besonderen Dank ausgesprochen.

Tödlicher Unglücksfall auf der neuen Sylter Bahn

wtb. **Hamburg**, 2. Juni. Auf der neuen Bahnstrecke Westerland—Altona hat sich am Tage der Einweihung ein schwerer Unglücksfall ereignet. Auf der Strecke Westerland—Niebüll wurde ein Eisenbahnüberwachungsbeamter gestern nachmittag 3.30 Uhr vom fahrplanmäßigen D-Zug überfahren und getötet.

Hausmann-Lauenstein †. Ein alter nationalliberaler Parlamentarier, der Fabrikbesitzer und Bürgermeister a. D. Fritz Hausmann, wurde in seiner Heimat Lauenstein i. Hann. zu Grabe getragen. Hausmann war nationalliberaler Abgeordneter in den Jahren 1892—1918. Außerdem war er Mitglied der Nationalliberalen Reichstagsfraktion von 1906 bis 1911. Als der nunmehr Verstorbene vor zwei Jahren die Feier seines 80. Geburtstages begehen konnte, wurden ihm mancherlei Ehrungen zuteil, durch die seine Verdienste als Abgeordneter gefeiert wurden. Bei der 60-Jahr-Feier der Nationalliberalen Partei in Hannover konnte er noch zahlreiche alte Freunde begrüßen, die über die Rüstigkeit des 82jährigen erfreut waren

---

Maximum

Roman von Hans Schulze.

23. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Eine schwappende, blutige Beule von Fußballgröße wuchs dem Unglücklichen sofort zur Stirn heraus, zugleich brannte sein grobsträhniger Haarschopf lichterloh.

Mit einem unsagbar blöden Gesicht stand er eine Zeitlang wie ein Storch unbeweglich auf einem Bein, indes ihm aus dem rechtwinklig abgebogenen anderen Bein die Kniekehle leibhaftig zur Hose herauswuchs, und bürstete mit einem Dutzend Kleiderbürsten, die er nacheinander aus der unergründlichen Tiefe seines Hosenbodens hervorholte, sorgfältig seinen völlig zerlumpten Frack, dann hängte er seinen Hut an einen unsichtbaren Nagel in die leere Luft und winkte seinem zu Boden gefallenen Taschentuch so lange, bis es ihm endlich von selbst wieder in die Hand zurückflog.

Sein Partner hatte sich inzwischen von neuem heimlich herangeschlichen und schlug ihm mit einer zolldicken Eisenstange über den Hinterkopf, in dem noch immer das Beil steckte.

Allein diesmal wandte sich der Angegriffene blitzschnell um, hieb seinem Widersacher eine schwere, viergliedrige Schiffskette, an der er seine Manschetten befestigt hatte, ein paarmal um die Ohren und sprengte ihn zum Schlusse mit einer dynamitähnlichen Explosion in die Luft.

Ein paar Kleiderfetzen fielen im Pulverdampf zu Boden.

Doch ehe sich das Publikum noch von seinem Entsetzen erholt hatte, fuhr der soeben in seine Bestandteile zersprengte Mann unter lauten Hupensignalen auf einem alten Kalkfasse wie auf einem Automobil wieder über die Bühne und schwenkte in der Rechten triumphierend das Sternenbanner der Vereinigten Staaten.

Der Saal wieherte vor Vergnügen, das Orchester raste.

Auch Eva lachte, bis ihr die Tränen in die Augen traten.

Im Zuschauerraum war es inzwischen erdrückend voll geworden, und noch immer strömten neue Besucherscharen zu der kleinen Vorhalle herein.

Dr. Hardt sah mit künstlerischem Interesse auf das bunt wogende Bild des unablässigen Kommens und Gehens in dem schillernden Licht der elektrischen Lampen, die in allen Farben des Regenbogens über den weißen Tischen und Korbsesseln flammten.

In diesem Augenblick erhob sich eine junge Dame von einem Tischplatz fast unmittelbar unter seiner Loge.

Ein Herr im Smoking war gleichzeitig mit ihr aufgestanden, ein geschmeidiger, schlanker Mensch mit einem harten, schmalen Schauspielergesicht.

Unwillkürlich lehnte sich Dr. Hardt in die Deckung des Gobelinvorhangs weiter zurück.

Sein scharfes Auge hatte an einer einzigen Bewegung des Kopfes sofort die Dame erkannt.

Aber auch der begleitende Herr schien ihm seltsam vertraut.

Mit Blitzesschnelle ordneten sich die Erinnerungsbilder in seinem krampfhaft arbeitenden Hirn.

Und dann auf einmal schossen all' seine Gedanken in einer einzigen Vorstellung zusammen:

Franz Plaszeck, Achims Diener!

„Gnädige Frau", sagte er mit leicht verschleierter Stimme, „ich muß Sie Ihrer kleinen Freundin leider allein überlassen und um Urlaub bitten. Die Jagd geht auf!"

Eva sah ihm erstaunt in das vor Erregung ganz blaß gewordene Gesicht.

„Um Gottes willen, was haben Sie denn, Herr Doktor?"

Statt aller Antwort wies er auf das Menschengewoge des Mittelganges.

„Hedwig", sagte er einfach.

Dann neigte er sich zum Abschied über Evas Hand und trat in den kleinen Seitengang hinter den Logen hinaus.

Auch Hedwig und ihr Begleiter hatten sich inzwischen dem Saalausgang zugewandt; durch eine Säule gedeckt, sah er, wie sie in der Garderobe ihre Sachen in Empfang nahmen und das Theater verließen.

Im nächsten Augenblick drängte er sich selbst durch das promenierende Publikum der Vorhalle und eilte ihnen auf den Gartenhof nach.

Als er auf der Bellevuestraße stand, hatte das Paar bereits die Jostrecke des Potsdamer Platzes erreicht.

Der Regen peitschte noch immer mit unverminderter Gewalt vom Himmel herab.

Unablässig trieb der Wind breite Schauer von Sprühregen wie Wellen über den feuchten Damm.

An der Ecke der Potsdamer Straße hatte sich bereits ein kleiner See gebildet, so daß Dr. Hardt sich nur mühsam auf einer schmalen Furt zwischen den Omnibussen und elektrischen Bahnen durchwinden konnte und für Sekunden seine Opfer aus den Augen verlor.

Dann aber entdeckte er Franz Plaszecks hellen Sportpaletot auf einmal wieder unter dem Lichtkegel einer Bogenlampe im Engpaß der Zufahrtsstraße des Wannseebahnhofes.

Es war also mit Sicherheit anzunehmen, daß die beiden nach einem der westlichen Vororte hinauszufahren beabsichtigten. — —

Fünf Minuten später saß Dr. Hardt in einem Abteil zweiter Klasse der Wannseebahn.

In dem dichten Menschengedränge des überfüllten Bahnhofs war es ihm ohne Schwierigkeit möglich gewesen, dem verfolgten Paar auf den Fersen zu bleiben.

Er hatte seinen Platz in einer Fensterecke gewählt und beobachtete von hier aus mit wachsender Spannung den Ein- und Aussteigeverkehr auf den einzelnen Stationen.

Friedenau, Steglitz, Groß-Lichterfelde flogen vorbei.

Dann endlich in Zehlendorf-Mitte tauchte der verräterische Mantel Plaszecks wieder auf dem Bahnsteig auf.

Hedwig hatte sich ihrem Begleiter in den Arm gehängt, sie gingen ruhig und sicher durch die Sperre und verschwanden in dem Treppenschacht der Tunnelunterführung.

Dr. Hardt folgte ihnen langsam im Strom der übrigen Reisenden. Er hatte vor Jahren, als er am Botanischen Garten Studien über exotische Pflanzen gemacht hatte, eine Zeitlang in Zehlendorf gewohnt und kannte das Straßennetz in der näheren Umgebung des Bahnhofs zufällig ganz genau.

Als er aus dem Tunnel wieder ins Freie trat, sah er Franz und Hedwig in einer Entfernung von kaum hundert Schritten vor einem hellerleuchteten, kleinen Café stehen.

Anscheinend beratschlagten sie, ob sie noch einmal in das Lokal eintreten sollten, setzten dann aber nach kurzem Verweilen beschleunigten Schritts ihren Weg weiter fort.

Dr. Hardt, der nur einen leichten Sommeranzug trug, fühlte sich bereits bis auf die Haut durchnäßt; doch er achtete kaum darauf, mit fieberhaft geschärften Sinnen blieb er wie ein Jagdhund auf der Fährte der Verfolgten. — —

Jetzt bog das einsame Paar in eine Seitenstraße ein, die mit kaum einem Dutzend Häusern bebaut war; dahinter verlor sich der Weg zwischen freien Feldern und Schrebergärten und in der nebeligen Ferne erhoben sich undeutlich die dunklen Umrisse des Machnower Busches.

Dr. Hardt zögerte sekundenlang.

Wenn sich einer der beiden Wanderer auch nur ein einziges Mal zurückwandte, mußte er in der völlig menschenleeren Gegend sofort bemerkt werden.

Doch da machten sie bereits vor einer grauweißen Villa ganz am Ende der Straße halt und traten in den Vorgarten.

(Fortsetzung folgt.)

Lipper Land

Förstertagung in Detmold

Gestern morgen versammelten sich die lippischen Staatsförster zu ihrer diesjährigen Generalversammlung im Arminius-Hotel, um zu den Berufs- und Standesfragen eingehend Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende des Vereins lippischer Staatsförster, Herr Förster Diekmann-Detmold, eröffnete die gut besuchte Versammlung und sprach in erster Linie die Ehrengäste, Herrn Schulrat Geise von Landesregierung, Herrn Landforstmeister Reier, Herrn Oberregierungsrat Heise, die Landtagsabgeordneten Kuhlemeier und Koch, den Vorsitzenden des Lipp. Beamtenbundes, Herrn Köstering und Herrn Förster Harting vom Schaumburg-Lippischen Förstarverein recht herzlich willkommen. Herr Schulrat Geise wies in einleitenden Worten auf die hohe Bedeutung des Försterstandes für unseren Wald hin, dem man bis heute in weiten Kreisen des Volkes immer noch nicht die nötige Beachtung geschenkt hat.

Ueber den wichtigsten Punkt der Tagesordnung, die

Forderungen zur neuen Besoldungsreform,

referierte Herr Förster Tiemann-Bexten, der betonte, daß die Neuregelung der Neueingruppierung immer wieder hinausgeschoben werde. Schon im Jahre 1919 sei dem Landtage eine dementsprechende Vorlage zugegangen, aber bisher habe man noch keine positiven Ergebnisse gesehen. Die Vorbedingungen zum Försterberuf sind in den letzten Jahren sehr erschwert worden, der Forstlehrling bekommt z. B. in den ersten sechs Jahren kein Gehalt, der Forstlehrling muß das Reifezeugnis der Obersekunda haben, nach Vollendung der Lehrzeit ist der Besuch der Forstschule notwendig, so daß der Lehrling 7 Jahre nötig hat, um sein Examen ablegen zu können. Auf der anderen Seite muß bei einer besseren Ausbildung aber später eine dementsprechend bessere Besoldung eintreten, was bisher nicht der Fall war. Die Forderung der Förster laute: völlige Gleichberechtigung mit den mittleren Beamten, die Besoldungsgruppen der Obersekretäre. An dieser Forderung müsse mit allen Mitteln festgehalten werden. Jede Herabminderung der Berufsfreudigkeit bedeute eine Schädigung des Waldes.

In der sich anschließenden Aussprache betonte Herr Oberregierungsrat Heise, daß die Regierung die Forderungen der Forstbeamten möglichst unterstützen werde, doch müsse sich Lippe an die Sätze in Preußen halten, und da sei eine Besserstellung vorerst wohl schwerlich zu erreichen. — Der Vorsitzende des Lippischen Beamtenbundes, Herr Köstering-Brake, erwiderte demgegenüber, daß die Vertretung dieser Forderungen nicht so aussichtslos sei, da Braunschweig, Sachsen und andere Staaten Preußen auch schon vorausgegangen seien. Im preußischen Landtag seien ebenfalls schon mehrere Anträge zur Besserstellung der Forstbeamten eingegangen. Wenn die neue Besoldungsordnung nicht bald eingeführt werde, so werde die schon heute in erschreckendem Maße verbreitete Verschuldung der Beamtenschaft noch immer weiter um sich greifen. Der Vertreter Lippes im Reichsrat müsse sich unbedingt für das Gruppensystem und nicht für das so viel Mängel aufweisende Klassensystem einsetzen.

Herr Landesforstmeister Reier trat ebenfalls für eine Besserstellung der Förster ein. Die Verhältnisse Preußens könne man nicht auf Lippe übertragen. Der kleine Staat muß immer besser geschulte Beamte haben als der große. Wenn man einen Vergleich mit Preußen ziehe, dann müsse man die dortigen Verhältnisse nicht als Maximal- sondern als Minimalsätze ansehen. — Am Schluß der Aussprache versprach Herr Landtagsabgeordneter Koch, ebenfalls wärmstens für die berechtigten Forderungen der Förster im Landtage einzutreten.

Ueber die Stellung der Staatsförster zum Reichswehrförster

sprach sodann Herr Förster Diekmann-Detmold. Redner bemerkte einleitend, daß die Reichswehr plane, einen Teil ihrer Angehörigen für den Försterdienst auszubilden. Die Ausbildungszeit sei doch viel zu gering und auch zu wenig eingehend, um dem Walde und dem Volke Nutzen bringen zu können. Die Bestrebungen sind nicht aus dem Gedanken entstanden, um den Wald zu heben, sondern es liegen egoistische Motive zugrunde. Die Pflege des Waldes aber sei eine Quelle des Wohlstandes für das ganze Volk.

Redner schlug nachstehende

Entschließung

vor, die nachher einstimmig angenommen wurde:

In den letzten Jahren ist das Reichswehrministerium bestrebt, die zur Entlassung kommenden Reichswehrsoldaten zu Förstern auszubilden. Das Reichswehrministerium ist ferner bemüht, zu erreichen, daß diesen Reichswehrförstern eine bestimmte Anzahl Stellen im Staats- und Kommunaldienst vorbehalten bleiben soll.

Die heute in Detmold versammelten Lippischen Staatsförster erkennen das Bestreben des Reichswehrministeriums, ausreichende Versorgungsmöglichkeiten für die zur Entlassung kommenden Reichswehrangehörigen zu schaffen, durchaus an. Sie erachten es aber für eine Selbstverständlichkeit, daß zur Versorgung dieser entlassenen Reichswehrangehörigen nur solche Berufe in Frage kommen können, deren Anforderungen es gestatten, sich die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen während der militärischen Dienstzeit in ausreichendem Maße anzueignen zu können. Dies trifft zweifelsohne für den technischen Forstdienst, also für den Försterdienst nicht zu. Bei Aufstellung der Anstellungsgrundsätze für die zur Entlassung kommenden Reichswehrangehörigen ist das vom Reichswehrministerium anscheinend klar erkannt worden, da der § 4 dieser Anstellungsgrundsätze ausdrücklich besagt, daß eine Anstellung im technischen Forstdienst ausgeschlossen ist. Wenn das Reichswehrministerium nunmehr versucht, auch diesen Beruf den Militäranwärtern zugänglich zu machen, so glauben wir nicht schließen zu sehen, wenn wir annehmen, daß das Reichswehrministerium von anderen privaten, sehr interessierten Kreisen — wenn auch aus gänzlich anderen Gründen — zum mindesten stark unterstützt, wenn nicht gar beeinflußt wird.

Unter Bezugnahme auf die Eingabe des Vereins Lipp. Staatsförster vom 14. April 1924 Nr. II/20 stellen die Lipp. Staatsförster auch heute wieder fest, daß die Reichswehr nicht imstande ist, solche Förster heranzubilden, wie sie der deutsche Wald und die deutsche Forstwirtschaft brauchen. Die bei der Reichswehr vorgesehene Ausbildung würde einen Rückschritt im Ausbildungsgange der Förster bedeuten, der sich für unsere Forstwirtschaft in unheilvoller Weise auswirken würde.

Die Lipp. Staatsförster bitten deshalb das Landespräsidium, im Reichsrat dahin zu wirken, daß die vom Reichswehrministerium angestrebte Streichung im § 4 der Anstellungsgrundsätze für Reichswehrangehörige „mit Ausschluß des technischen Forstdienstes" nicht erfolgt.

Sie sind überzeugt, daß auf diese Weise dem deutschen Walde und damit dem deutschen Volke ein nicht hoch genug einzuschätzender Dienst erwiesen wird.

In der Debatte bemerkte Landesforstmeister Reier, daß auch er sich mit den Ausführungen des Hauptredners vollständig einverstanden erkläre. Zwar sei Lippe in Deutschland nur ein kleiner Staat, und der Einfluß gehe nicht weit, aber immerhin, was gemacht werden könne, würde getan werden, um die besser ausgebildeten Forstbeamten nicht verdrängen zu lassen. In seinem Schlußwort bemerkte Förster Diekmann, daß schon jetzt ein Ueberangebot an Kräften in der Forstbeamtenlaufbahn vorhanden sei. Es würden jetzt schon stellenweise besammenswert niedrige Gehälter gezahlt. Dieser Zustand dürfe nicht weiter getrieben werden.

Einen eingehenden und interessanten Bericht über die Försterbundestagung vom 14.—16. Oktober 1926 im Eberswalde erstattete Förster Nebelstek-Dörnschlucht. Aus dem Bericht war zu ersehen, daß sich die Förster auf ihren Tagungen nicht nur um Standesfragen, sondern auch in erheblichem Maße um Berufsfragen und Ausbildung im Beruf befassen.

Der nachfolgende Redner, Förster Köster, Dörentrup, berichtete über einen Arbeitslehrgang in der Försterei Biesenthal bei Eberswalde. Dieser Vortrag war insofern von allgemeinem Interesse, als darin die Nationalisierung im Walde in hervorragender Weise beleuchtet wurde. Besonders interessant waren in den Ausführungen behandelt: das Verhältnis der Revier- und Betriebsbeamten gegenüber der Arbeiterschaft. Es wurde unzweifelhaft darin festgestellt, daß, wenn die Arbeiter sich über zu geringen Verdienst zu beschweren haben, daß dieses auch an den Betriebsbeamten läge. Redner forderte die Einführung der Zeitstudien bei den Arbeitsvorgängen im Walde, und das Tagebuch des Försters, worin alle besondere Vorgänge verzeichnet würden und der Nachwelt erhalten bleiben müßten. Die Ausführungen über die Aenderungen an den Maschinen und Werkzeugen waren sehr lehrreich.

In der Aussprache drückte Landesforstmeister Reier seine Freude darüber aus, daß einer der hies. Waldbeamten an einem solchen hervorragenden Kursus teilnehmen konnte. Redner empfiehlt den Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Förstern und schließt sich im übrigen den Schlußfolgerungen des Redners an. Bei den nunmehr folgenden Vorstandswahlen wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Die Teilnehmer fuhren am Nachmittag nach Paderborn, um dort Besichtigungen vorzunehmen und noch einen Vortrag über Berufsfragen anzuhören.

— **Erhöhung der Witwenpension für Schullehrerwitwen.** Das Kuratorium der Schullehrerwitwen-, Waisen- und Sterbekasse hat beschlossen, die Bestimmung des § 13, Abs. 1 der Satzung, betr. Erhöhung der Witwenpension für Witwen mit unversorgten Kindern, vom 1. April 1926 an wieder in Kraft treten zu lassen.

— **Konsulatssache.** Das Landespräsidium gibt im Staatsanzeiger bekannt, daß der für das deutsche Reich als japanischer Generalkonsul mit dem Amtssitz in Hamburg zugelassene bisherige jap. Geschäftsträger in Athen, Saburo Kurusu, auch für das lippische Staatsgebiet anerkannt und zugelassen ist.

Detmold

— **125 jähriges Bestehen der Paulinenanstalt.** Die Paulinenanstalt feiert heute ihr 125jähriges Jubiläum. Sie wurde am 8. Juni 1802 von der Fürstin Pauline zur Lippe gegründet und ist die älteste deutsche Kleinkinderbewahranstalt. Von einer besonderen Feier hat der Vorstand der Anstalt abgesehen. Die die Anstalt besuchenden Kinder werden aus Anlaß des Tages mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Wir wünschen der Paulinenanstalt, daß sie auch ferner ihr Liebeswerk im Segen tun möge.

— **In der Werrebadeanstalt** ist seit zwei Tagen reges Leben eingekehrt. Die Wassertemperatur beträgt augenblicklich 19 Grad, so daß auch die etwas Zaghaften jetzt ruhig das erste Bad nehmen können. Durch die Herstellung mehrerer abgeschlossener Zellen ist dem bisherigen Mangel an Umkleideräumen abgeholfen und durch die Aufstellung eines Radioapparates kann man jetzt sogar nach den Klängen flotter Märsche den Sprung ins Wasser ausführen.

— **Der Naturwissenschaftliche Verein** hatte seine Mitglieder für Mittwoch nachmittag zu einer Besichtigung der alten Hansestadt Lemgo eingeladen. Etwa 60 Personen hatten ihr Folge geleistet und trafen gegen 4 Uhr unter Führung des Geheimrats Heldman in Lemgo ein. Unter sachkundiger Leitung wurden in einer mehrstündigen Wanderung die Kirchen, das Museum, das Rathaus, sowie die sonstigen alten Baudenkmäler besichtigt. Ein gemütliches Beisammensein im Ratskeller hielt die Teilnehmer hiernach noch mehrere Stunden zusammen. Herr Heldman dankte den Lemgoer Herren in einer längeren Ansprache für die mancherlei Anregungen, die der Verein hier empfangen habe. Als Haupterfolg der Veranstaltung ist die Tatsache zu buchen, daß man beschloß, die Landesregierung zu bitten, die Mittel bewilligen zu wollen, um eine Inventarisierung sämtlicher lippischer Altertümer vorzunehmen. Bis jetzt ist Lippe der einzige deutsche Bundesstaat, dem noch ein solches Verzeichnis fehlt. — Im Laufe des Sommers wird der Naturwissenschaftliche Verein noch mehrere solcher Besichtigungen vornehmen.

— **Modernes Lichtspielhaus.** Ein neuer, historischer Film, der nicht nur seinen Weg machen wird, sondern auch in mehr als einer Beziehung besondere Beachtung verdient, sind „Die elf Schill'schen Offiziere", die ab heute zur Vorführung gelangen. Von den vielen begeistert gehaltenen Kritiken nur eine (Leipziger Abendpost): „. . . . Wie gebannt folgt die Menge dem historischen Geschehen, das die weiße Wand in prächtigen Bildern entrollt. Hier zeigte sich die gereifte Kunst Meinerts, der in Einzel- und Massenszenen Bilder von überwältigender Eindruckskraft schuf. Aufs glücklichste unterstützt wurde Meinert durch eine erlesene Künstlerschar, deren hinreißendes Spiel den vollen Erfolg des einzigartigen Werkes sicherte. G. A. Semler lieh dem König Friedrich Wilhelm III. lebenswahre Züge, und in vollendeter Grazie stellte Grete Reinwald die Königin Luise dar. Leopold von Ledebour gibt als alter preußischer Landjunker ein wunderbares Charakterbild. Eine wertvolle, künstlerische Leistung bieten ferner Imogene Robertson als Maria von Wedel, Werner Pittschau als ihr Geliebter und Ernst Rückert als ihr Bruder . . ." — Hierzu ein auserlesenes Beiprogramm. (Siehe auch Anzeige).

— **Lippisches Landestheater.** Auf die heute, Freitag, den 3. Juni, abends 7.45 Uhr, stattfindende Premiere der in ganz Deutschland mit den allergrößten Erfolgen aufgenommenen Lustspielneuheit „Dover—Calais" von Berstl wird nochmals ganz besonders hingewiesen. Kartenvorverkauf an der Theaterkasse vormittags von 10 bis 1 Uhr. Eröffnung der Abendkasse um 7 Uhr.

Amt Detmold

— **Beim Verwaltungsamt Detmold** ist ein Fahrrad als gefunden gemeldet. Dem Landwirt Reineke in Fromhausen Nr. 2 ist ein Hund zugelaufen. Eigentumsrechte sind beim Verwaltungsamt Detmold geltend zu machen. Der Hund wird nach einer Woche versteigert werden, wenn der Eigentümer sich nicht meldet.

Heiligenkirchen, 2. Juni. Die vermeintlichen Einbrecher. In der letzten Nacht wurde von einem Einwohner in Friedrichshöhe die Gendarmeriestation in Detmold alarmiert, da er Einbrecher in seinem Hause vermutete. Bei näherer Untersuchung stellte sich jedoch heraus, daß fünf Katzen die vermeintlichen Einbrecher gewesen waren. Bei derartigen Fällen sollte man doch etwas vorsichtiger sein, bevor man einen ganzen Beamtenapparat in Bewegung setzt.

Haustenbeck, 2. Juni. Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am 1. Pfingsttage die Eheleute Hermann Kelle. Herzlichen Glückwunsch!

Mosebeck, 2. Juni. Der Schützenverein Mosebeck feiert am 2. Pfingsttage sein Schützenfest. 11½ Uhr ist Antritt zum Festmarsch. Bei Gastwirt Brinkmann findet anschließend der Festball statt.

Bad Salzuflen

— **Der neue Betriebsleiter für die städtischen Betriebswerke,** Herr Ingenieur Wilhelm Peperkorn, hat am 1. Juni die Leitung unserer Betriebswerke übernommen. Herr Peperkorn hat in den letzten 4 Jahren bei den Altonaer Gas- und Wasserwerken die Neuprojektierung, die Bauleitung und die daran sich schließende Inbetriebsetzung von großen Erweiterungsanlagen verantwortlich in der Hand gehabt und in Verbindung mit sonstigen vielseitigen Erfahrungen aus seiner früheren Tätigkeit bei Großwerken, so bei den Hanseatischen Siemens-Schuckertwerken in Hamburg, bei der Friedr. Krupp-Aktiengesellschaft, Germaniawerft in Kiel, bei den Vulkanwerken usw. sich das nötige Rüstzeug für eine leitende Stellung besorgt. Wir wünschen und hoffen, daß der neue Betriebsleiter sich das Vertrauen der städtischen Körperschaften und unserer Bürgerschaft durch eine verständnisvolle Einstellung zu den örtlichen Belangen erringen möge.

— **Der Bau eines Personentunnels auf dem Bahnhof Bad Salzuflen** scheint jetzt mit der gebotenen Schnelligkeit erfolgen zu sollen. Nachdem durch eingehende Stichproben in Gestalt von Bohrungen die Art des Untergrundes ausreichend festgestellt und durch diese Vorarbeiten die Voraussetzungen für die beschleunigte Durchführung des Bauvorhabens erfüllt worden sind, hat das Reichsbahnbetriebsamt in Detmold nunmehr die Lieferung des Eisenmaterials ausgeschrieben. Angebote sind bis Freitag, 10. Juni, vormittags 11 Uhr, beim Reichsbahnbetriebsamt Detmold einzureichen. Es bleibt schließlich noch übrig, zu betonen, daß eine möglichst beschleunigte Herrichtung des Tunnels erfolgt, um so den wachsenden verkehrstechnischen Schwierigkeiten begegnen zu können.

— **Die Maler- und Glaserzwangsinnung** hielt am Mittwoch im Kaiserhof eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab, die sich in erster Linie mit der Wahl eines neuen Vorsitzenden zu beschäftigen hatte. Der bisherige Vorsitzende, Herr Malermeister August Althof, hatte das Amt niedergelegt, weil er durch andere Arbeiten stark überlastet ist. Die Versammlung wählte unter Anerkennung der Verdienste des Ausscheidenden zu seinem Nachfolger Herrn Malermeister Julius Peter von hier. Im Anschluß daran wurden noch einige interne Angelegenheiten besprochen und erledigt.

— **Kurtheater.** Zum Sonnabend, 4. Juni, abends 8 Uhr, ist als Premiere eine durchschlagende Lustspielneuheit „Dover—Calais" von Berstl angesetzt. Den Stoff hat Berstl äußerst unterhaltsam verarbeitet und in sich derart spannend geschildert, daß das Stück jeden Besucher lebhaft interessieren wird. Kartenvorverkauf an der Theaterkasse am Tage vor der Aufführung (Freitag) und am Aufführungstage (Sonnabend) vorm. 10—12,30 Uhr. Eröffnung der Abendkasse um 7,30 Uhr.

— **Kammer-Lichtspiele.** Ein neuer, historischer Film, der nicht nur seinen Weg machen wird, sondern auch in mehr als einer Beziehung besondere Beachtung verdient, sind „Die elf Schill'schen Offiziere", die ab heute zur Vorführung gelangen. Von den vielen begeistert gehaltenen Kritiken nur eine (Leipziger Abendpost): „. . . . Wie gebannt folgt die Menge dem historischen Geschehen, das die weiße Wand in prächtigen Bildern entrollt. Hier zeigte sich die gereifte Kunst Meinerts, der in Einzel- und Massenszenen Bilder von überwältigender Eindruckskraft schuf. Aufs glücklichste unterstützt wurde Meinert durch eine erlesene Künstlerschar, deren hinreißendes Spiel den vollen Erfolg des einzigartigen Werkes sicherte. G. A. Semler lieh dem König Friedrich Wilhelm III. lebenswahre Züge, und in vollendeter Grazie stellte Grete Reinwald die Königin Luise dar. Leopold von Ledebour gibt als alter preußischer Landjunker ein wunderbares Charakterbild. Eine wertvolle, künstlerische Leistung bieten ferner Imogene Robertson als Maria von Wedel, Werner Pittschau als ihr Geliebter und Ernst Rückert als ihr Bruder . . ." — Hierzu ein auserlesenes Beiprogramm. (Siehe auch Anzeige).

Amt Schötmar

Schsen, 2. Juni. Fahnenweihe. Der Arbeitergesangverein „Sängerwarte" beabsichtigt, am 7. August das Fest der Fahnenweihe zu begehen. Schon jetzt haben sich mehrere größere Chöre zur Mitwirkung angemeldet, so daß mit einem schönen Verlauf der Feier zu rechnen ist. Die Vereine in der Umgegend werden gebeten, an diesem Tage von eigenen Veranstaltungen abzusehen.

Lage

— **Dem großen Ausschuß zur Errichtung eines Kriegerehrenmals** wurde gestern der Ausführungsentwurf in Zeichnungen und Modellen vorgelegt. Herr Oberbausekretär Graf erläuterte in längeren Ausführungen die Gründe, die für die Annahme dieses Entwurfs und der Gesamtausführung maßgebend waren. Von den zahlreich erschienenen Mitgliedern des Ausschusses wurde ebenfalls dieser Entwurf als gut erkannt und beschlossen, die Errichtung des Denkmals mit allem Nachdruck zu betreiben. Nach Vornahme einiger Ergänzungen am Modell, die noch etwa acht Tage in Anspruch nehmen, soll dieses und die Zeichnungen in einem hiesigen Schaufenster zur Aufstellung kommen, um so auch der breiteren Oeffentlichkeit Gelegenheit zu geben, sich über Form und Aufbau ein Urteil zu bilden.

— **Die Städt. Flußbadeanstalt** ist mit dem heutigen Tage wieder geöffnet. (Siehe Anzeige).

— **Zentraltheater.** Einige genußreiche Stunden verspricht das neue Programm, in dessen Mittelpunkt der humorvolle Schlager „Annemarie und ihr Ulan" steht. Eine lustige Militärbegebenheit, die viel für sich hat. Die immer lustige Hanne Brinkmann wird die Lacher auf ihrer Seite haben, die als Köchin ihren Schatz, der bei den Ulanen steht, mit den besten Lederbissen ihrer Herrschaft füttert. Wehe aber, wenn die Gnädige kommt, da ist selbst die Kohlenkiste kein sicheres Versteck, aus dem er dann als halber Neger herauskrabbelt. — Und so bringt der Film noch viele heitere Momente, die viel Spaß machen. — Der zweite Schlager betitelt sich „Liebe und Leichtsinn". Eine interessante Handlung, die reich an Spannungen ist, zeichnet dieses Filmwerk besonders aus. (Siehe auch Anzeige).

Amt Lage

Augustdorf, 2. Juni. Am 2. Pfingsttage wird in Augustdorf ein Schützen- und Volksfest stattfinden. Anschließend an den Festzug Tanz. (Siehe Anzeige.)

Billinghelde, 2. Juni. Am 1. Pfingsttage findet wieder ein Frühgottesdienst morgens um 7 Uhr beim Kriegerdenkmal statt. Für ältere Personen sind auch Sitzplätze vorhanden. Es wird freudlichst hierzu eingeladen.

Heiden, 2. Juni. Am ersten Pfingsttage 6 Uhr morgens veranstaltet der M.G.V. „Concordia" wie alljährlich ein Frühkonzert im Garten der Wirtschaft Berkenkamp (Inh. Brokmeier). Der Eintritt ist frei.

Heiden, 2. Juni. Wie alljährlich, so singt auch am 1. Pfingstfeiertag, und zwar morgens um 6 Uhr, der Männergesangverein „Concordia" einige Lieder auf dem Marktplatze. Im Anschluß daran findet ein gemütliches Beisammensein in der Gartenwirtschaft von Aug. Brokmeier (Berkenkamps Nachfolger) statt. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Ellernkrug, 2. Juni. Am 1. Pfingsttage, morgens 7 Uhr, findet hier ein Festkonzert statt.

Siekkrug, 2. Juni. Doppel-Konzert. Am 1. Pfingsttage, nachmittags 4 Uhr, findet in den Anlagen des Siekrüger Wäldchens bei Gastwirt Radke ein Doppel-Konzert statt. Bei dieser Gelegenheit wird ein 10 Mann starkes Orchester sowie das Doppel-Quartett der Detmolder Liedertafel mitwirken. Ein Besuch ist zu empfehlen.

Horn

— **Sonderzug nach Thüringen.** Der hiesigen Bahnhofsverwaltung ist es gelungen, zu erreichen, daß der am Sonntag nach Pfingsten nach Eisenach fahrende Sonderzug auch auf der Station Horn—Bad Meinberg hält. Der Sonderzug fährt von hier morgens 6.41 Uhr ab und ist um 11 Uhr in Eisenach. Abends hält der Zug wieder hier um 11.18 Uhr. Die Fahrkosten betragen für die Hin- und Rückreise für eine Person 9.60 M. Den Bewohnern wird hierdurch eine schöne Gelegenheit geboten, die Wartburg und andere historische Stätten in und um Eisenach zu besuchen. Es stehen nur wenige Karten zur Verfügung, so daß es sich empfiehlt, rechtzeitig für die Ausnutzung dieser Gelegenheit bemüht zu sein.

— **Schützenball.** Alter Tradition gemäß veranstaltet der Verein der jungen Schützen auch in diesem Jahre im Ratskellersaale seinen Schützenball. Bei Musik und Tanz soll das Zusammengehörigkeitsgefühl weiter gefestigt werden. Gäste sind willkommen.

Amt Horn

Bad Meinberg, 3. Juni. Zwei große Militärkonzerte des Musk.-Batl. (Lipp.) unter Leitung des Obermusikmeisters Mietusch finden heute nachmittag von 4 bis 6 Uhr und abends von 8 bis 10 Uhr im Kurpark statt.

Bad Meinberg, 2. Juni. Ein Verkehrsunfall, der leicht größere Folgen haben konnte, ereignete sich am Mittwoch nachmittag an der verkehrsgefährlichen Kurve am Roten Hause, wo ein zweispänniges Pferdegespann aus Detmold von einem Personenkraftwagen angefahren wurde. Beide Pferde kamen zum Stürzen und konnten erst nach langem Bemühen hilfsbereiter Passanten aus ihrer unglücklichen Lage befreit werden. Die Deichsel des Wagens war zerbrochen und die Pferde hatten leichtere Hautabschürfungen erlitten. Nach Aussagen von Augenzeugen trifft die Schuld an dem Zusammenstoß den Führer des Personenkraftwagens, der im zu schnellen und unvorschriftsmäßigen Tempo die gefährliche Straßenkurve passierte. Bezeichnend ist, daß der berufsmäßige Kraftwagenführer hinten im Wagen saß und ein anderer Fahrgast das Fahrzeug lenkte. Ob dieser im Besitze eines Führerscheines ist, muß die weitere Aufklärung noch erbringen.

Amt Brake

Bentrup-Lohbruch, 2. Juni. Die Mandolinengruppe „Waldlust" unternahm am Himmelfahrtstage ihre erste Wanderung in diesem Jahre. Morgens gegen 7 Uhr wurde bei lustigem Gitarrenklang die Wanderung in die schöne Natur angetreten. Ueber Wiembeck, Lütte, Wendlinghausen und Farmbeck ging es nach Sternberg, das man sich als Ziel der Fahrt erkoren hatte. Von dort aus wurde noch ein Abstecher nach Linderhofe unternommen, wo in der Gastwirtschaft Behmeier ein improvisiertes Konzert veranstaltet wurde, das dankbare Zuhörer fand. Auf der Heimkehr wurden noch die Dörentruper Sand- und Tonwerke besichtigt. Gegen 9 Uhr abends zogen die Teilnehmer unter den Klängen ihrer Instrumente durch Lemgo und waren eine Stunde später wieder wohlbehalten zu Hause angelangt. Am 1. Pfingsttag beabsichtigt der Verein eine Frühtour in die Lemgoer Mark zu unternehmen. Im Juli wird voraussichtlich das erste Stiftungsfest stattfinden. Die Vorbereitungen dazu sind bereits im Gange und lassen viel versprechen.

Wanderheil!

Uerdissen, 2. Juni. Schulfest. Am 1. Pfingsttage findet hier ein großes Schulfest statt. Um 2 Uhr erfolgt von der Schule aus unter Vorantritt der Bauleschen Kapelle der Abmarsch zum Festplatz. Herr Landwirt Brokmeier hat seine am Walde gelegene Wiese freundlichst zur Verfügung gestellt. Den Auftakt bilden die von etwa 100 Schülern und Schülerinnen geturnten Freiübungen nach Musik. Dann zeigen die Mädels in bunter Reihenfolge Reigen und Volkstänze. Besonderes Interesse dürfte der Rüpeltanz finden. Dieser, ein alter Bauerntanz, ist aus Schweden zu uns gekommen. Die Knechte mußten ihn in früherer Zeit der Gutsherrschaft vortanzen und bekamen ihren Lohn entsprechend der Rüpelhaftigkeit in Darstellung und Erfindung neuer Touren. Auch die Schulentlassenen haben fleißig geübt und werden Volks- und Kunsttänze darbieten. Den Abschluß bildet ein Märchenspiel: „Johannisnacht", das durch einen anmutigen Elfenreigen besondere Wirkung haben wird.

Amt Hohenhausen

Hohenhausen, 2. Juni. Die Försterprüfung bestanden die Forstgehilfen Willy Köhne aus Hohenhausen und Simon Hottel aus Langenholzhausen.

Hohenhausen, 2. Juni. Am 1. Pfingsttage wird hier unser neues Kirchengeläut eingeweiht. Die Festpredigt hält Herr Generalsuperintendent Wetzel aus Detmold.

Hohenhausen, 2. Juni. Sein 3. Stiftungsfest feiert am 2. Pfingsttage unser Sportklub „Schwarz-Weiß". Schon in den frühen Morgenstunden beginnen die leichtathletischen Uebungen: 100-Meter-Lauf, Dreisprung, Speerwerfen. Um 10 Uhr beginnt das Tipkompiel der 1. Jugend Bentorf gegen die erste Jugend Bavenhausen. Von 11 bis 12 Uhr wird dann das Spiel der 1. Jugend Blomberg gegen die 1. Jugend Hohenhausen ausgetragen. Von 1 bis 2 Uhr spielt die 1. Elf Bentorf gegen die 1. Elf Lüdenhausen. Von 2 Uhr ab spielt dann Germania Westorf gegen die 1. Elf Bavenhausen. Dann beginnt um 3¼ Uhr der Staffellauf, 1 mal 800 Meter, 2 mal 200 Meter und 1 mal 400 Meter. Das Hauptwerbespiel setzt dann um 3,30 Uhr ein und endet um 5 Uhr. Die 1. Elf Blomberg kämpft hier gegen die 2. B.S.V. Lemgo. Sodann beginnt um 5½ Uhr der 5 mal 500-Meter-Lauf rund um Hohenhausen. Das Fest findet seinen Abschluß durch den um 6 Uhr beginnenden Festball im Vereinslokale, woselbst dann auch die Siegerverkündung stattfindet.

Kirchheide, 2. Juni. Auf der großen landwirtschaftlichen Ausstellung in Dortmund wurde der hiesigen Molkerei für ihre „Vorzugsmilch" die höchste Auszeichnung, der Siegerehrenpreis, zuerkannt. Ebenso erhielt die Molkerei für den von ihr hergestellten Schneeschichtkäse den ersten Preis. Die Milch wird aus den Ställen der Güter Rebel, Papenhausen, und Schemmel, Röntorf, geliefert.

Kirchheide, 2. Juni. Am Sonnabend fand im Vereinslokal Hartmann, Bredaerbruch, die Gründungsversammlung der Spielvereinigung Entrup-Matorf statt, die zahlreich besucht war. Man war in beiden Vereinen zu der Ueberzeugung gekommen, daß Einigkeit stark macht und daß nur durch Einigkeit die besten sportlichen Leistungen erzielt werden können. Die Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender W. Koch, Matorf; 2. Vorsitzender Fr. Göhrer, Entrup; 1. Kassierer W. Beiner, Entrup; 2. Kassierer H. Pampel, Kirchheide; 1. Geschäftsführer F. Potthast, Entrup; 2. Geschäftsführer S. Stötting, Matorf. Letzterer wurde zugleich als Jugendführer gewählt.

Amt Sternberg-Barntrup

Alverdissen, 2. Juni. In das Handelsregister B des hiesigen Amtsgerichts ist unter Nr. 1 bei dem Bankverein für Alverdissen und Umgegend in Alverdissen eingetragen: Die Gesellschaft ist gemäß § 1 der Verordnung vom 21. Mai 1926 nichtig.

Amt Barenholz

Barenholz, 2. Juni. Gerichtssprechtag. Der nächste Sprechtag des Amtsgerichts Hohenhausen, Tevenhausen, Silizen und Heidelbeck findet am Dienstag, dem 14. Juni dieses Jahres, auf der Amtsstube hierselbst statt.

Langenholzhausen, 2. Juni. Hauptversammlung des Verkehrsverbandes. Im Gasthaus Müller fand vor einigen Tagen die Hauptversammlung des Nordlippischen Verkehrsverbandes statt. Herr Landtagsabgeordneter Kuhlemeier eröffnete die Versammlung und gab Aufschluß über die Organisation Wesergebirgsverein und Lippischer Verkehrsverband, denen beiden der N.V.V. als Mitglied angehört. Neben Anregungen einer besseren Postautoverbindung Vlotho—Langenholzhausen besprach man die Telephonangelegenheiten und wünschte Ausbau der Telephonzentrale Hohenhausen. Der Vorsitzende bemängelte sodann die vielfach gezeigte passive Haltung der Wirte im lippischen Norden, wenn es galt, vom Verbande angeregte Arbeiten zu fördern und Anfragen zu beantworten. In dieser Weise sei natürlich an eine Förderung des Fremdenverkehrs nicht zu denken. Lebhaft wurde die Errichtung eines höheren Aussichtsturmes auf dem Evensberg besprochen. Es soll eine Eingabe an den Lipp. Verkehrsverband gemacht werden, der dann an die Landesforstverwaltung herantreten soll. Der Hauptpunkt der Tagesordnung fand sodann in der Bahnfrage recht ausgiebigen Beratungsstoff. Nachdem die Strecke vermessen ist, ist es keine Bahnfrage mehr, sondern es handelt sich darum, wie die Gemeinden sich zu der Finanzierung und die Besitzer zu der Hergabe des Bodens stellen. Gefordert muß werden, daß schleunigst alles in die Wege geleitet wird, die Bahninteressen zu fördern. Wenn sich dabei auch ein Teil für den Anschluß nach Vlotho hin aussprach, so ist man sich doch einig, daß nach Rinteln mehr Aussicht auf baldige Verwirklichung besteht. Es wurde beschlossen, einen Anschluß von allen Beteiligten für die Bahnfrage zu bilden, weiter an das Landespräsidium eine Eingabe zwecks Förderung des Bahnbaues zu machen. Nach dieser Sitzung fand noch eine Versammlung der Ortsanwohner über die Bahn statt, über die bereits berichtet ist.

Blomberg

— **Ein Baumunglück** ereignete sich beim Erweiterungsbau der Firma Ramm u. C., Herf. Die Maurer Dierking und Töllner sen. erlitten bei einem durch Ausrutschen einer Leiter verursachten Gerüstbruch Schulterverletzungen und Knöchelbrüche.

— **Der Kram- und Viehmarkt** war mit rund 300 Schweinen beschickt, auch waren einzelne Pferde und ein Stück Rindvieh angetrieben. Der Handel war sehr flau. 6—8 Wochen alte Ferkel kosteten etwa 50 Pfg. das Pfund. Stangen eher weniger als mehr. Es blieb ein ansehnlicher Überstand zum Schluß. Der Handel in Pferden war unbedeutend. Den Krammarkt bestanden eine Anzahl von Verkaufsständen aller erdenklichen Art, jedoch war auch hier das Geschäft nicht allzu lebhaft, trotz der vielen, auch auswärtigen, Marktbesucher.

— **Müllabfuhr.** Stadtseitig beabsichtigt man auch hier, wie anderswo, eine Abfuhr von Kehricht usw. einzurichten. Als Entgelt sind bei starker Beteiligung monatlich 75 Pfg. in Aussicht genommen. Zurzeit sind etwa 75 Beteiligungen vorhanden. Weitere Meldungen sind umgehend beim Magistrat anzubringen.

Amt Schwalenberg

Elbringen, 2. Juni. Turnerbundesfest. Die Vorbereitungen zu dem Pfingsten hier stattfindenden Turnerbundesfest sind eifrig im Gange. Der Turnplatz, den Herr K. Meier Nr. 2 freundlich zur Verfügung gestellt hat, ist bereits fertiggestellt. Eine große Anzahl Wetturner haben sich zur Teilnahme angemeldet. Die Bewohner werden gebeten, durch Ausschmücken der Häuser den Gästen einen Willkommengruß darzubringen.

Nachbargebiete

Brackwede, 2. Juni. Schwerer Verkehrsunfall. Gestern abend gegen 8¼ Uhr fuhr ein aus der Richtung Gütersloh kommendes Personenauto hinter einem Lastkraftwagen her. In derselben Richtung fuhren zwei Kinder im Alter von 9 und 10 Jahren Rod. Sie überhörten das Signal des Wagens und wurden, als das Personenauto den Lastkraftwagen überholte, von dem Wagen erfaßt. Einem der Kinder wurde die Kopfhaut des Schädels in weitem Umfange aufgerissen. Es wurde von dem Personenauto zum Möllerstift gebracht. Lebensgefahr besteht nicht.

Die Vogelwelt des Norderteiches

Beobachtungen auf dem vogelkundlichen Ausflug

machen Jagd auf Mücken und anderes Getier. In der Ferne erhebt sich eine Stockente und steigt in weitem Bogen über den See. Rohrammern, die regelmäßig am Teich zu brüten pflegen, lassen sich ebenso wenig sehen wie die Sumpfschnepfen oder Bekassinen, die bereits Junge zu betreuen haben.

Aus den Höhlungen der alten Eichen melden sich laut die Hungerstimmen zahlreicher junger Stare, die von den alten Vögeln fleißig gefüttert werden. In einer anderen Baumhöhle lassen sich junge Blaumeisen mit Futter versorgen. Hell lacht ein Grünspecht. Kleiber klettern gewandt die Stämme abwärts und schlichte Baumläufer rufen laut „soi, soi". Aus dem dichten Gebüsch klingen die sanften Locktöne des Dompfaffen, die gleichmäßigen Takte einer Gartengrasmücke, die lauten Flötenrufe eines Mönchs und das Gezeter eines Müllerchens. Dazwischen hört man Strophen des Rotkehlchens, des Fitis und Weidenlaubsängers und aus dem Geäst das fleißig vorgetragene Lied des Trauerfliegenfängers.

Längst nicht alle Vögel, die am Teich und im nahen Walde wohnen, haben wir auf unserem kurzen Beobachtungsgange gesehen und gehört. Dazu bedarf es öfters wiederholter Wanderungen und längerer Beobachtungszeit, doch hat uns unser heutiger Spaziergang gezeigt, wie reich und mannigfaltig die Vogelwelt am Norderteich und seiner Umgebung ist.

Ein neuer Band des Propyläen-Goethe. Der sechsunddreißigste Band der umfassenden chronologisch angeordneten Goethe-Ausgabe des Propyläenverlages ist soeben erschienen. Er enthält in der Hauptsache Schöpfungen und Lebenszeugnisse des Jahres 1823, aber auch Gedichte und Briefe, die 1824 geschrieben wurden.

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung der Großen Strafkammer.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Berghahn; Vertreter der Anklage: Staatsanwalt Schlingmann.

Nachspiel zum Schulstreit in Lockhausen.

Ein Überbleibsel aus der Zeit des Lockhauser Schulstreits ist der heute zu verhandelnde Prozeß gegen den Malermeister August Sch. in Lockhausen. Sch. wurde derzeit vom Großen Schöffengericht in Detmold wegen der Äußerung, die angeblich sich auf den Oberlehrer H. beziehen sollte und die dahin ging, man möge es jetzt genug sein lassen und die Leute nicht mehr durch den Kakao ziehen, zu einer Geldstrafe von 30 Mark verurteilt. In seinem ersten Urteil hatte die Strafkammer das Erkenntnis des Großen Schöffengerichts bestätigt. Der Angeklagte hatte dann mit seiner Revision beim Reichsgericht Erfolg. Er hatte sich darauf berufen, daß er die Äußerung in Wahrnehmung berechtigter Interessen gemacht habe. Er wollte nämlich gehört haben, daß H. gesagt habe, er wolle die Kunden schon kriegen. Er habe dies auf sich bezogen und darauf die Äußerung gemacht. Das Reichsgericht hat in längeren Ausführungen recht interessante Richtlinien für die Anwendung des berühmten § 193 St. G. B. in seinem Urteil gegeben. Der Angeklagte könne sich vorliegend nur dann durch die Form der Beleidigung strafbar gemacht haben, wenn er die Äußerung von seinem Standpunkt aus und bei Berücksichtigung seiner Persönlichkeit ohne Verkürzung der zu wahrenden Interessen in weniger scharfer oder kränkender Art hätte zum Ausdruck bringen können. Unter Zugrundelegung dieser vom Reichsgericht gegebenen Richtlinien kam die Strafkammer heute zu einer Freisprechung des Angeklagten. Sie billigte ihm den Schutz des § 193 St. G. B. zu.

*

Falsche Anschuldigungen gegen einen Polizeibeamten.

Wegen wissentlich falscher Anschuldigungen und wegen Beleidigung hatte das Schöffengericht in Lage den Landwirt Wilhelm B. in Waddenhausen zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten 1 Woche verurteilt. Der Angeklagte hat das Urteil mit der Berufung angefochten. B. hatte in einer formellen Anzeige den Polizeiwachtmeister H. der Verletzung seiner Amtspflicht beschuldigt. Die angestellten Ermittlungen ergaben jedoch die völlige Haltlosigkeit dieser Beschuldigung. In einem zweiten Fall hatte der Angeklagte, während der Polizeiwachtmeister auf Anordnung des Amtsgerichts bei seinem Sohn eine Festitellung vornahm, sich dazu hinreißen lassen, auch mündlich nach den Wachtmeister in schwerster Form zu beleidigen und zu kränken. Zur Begründung seiner Berufung hat der Angeklagte ausgeführt, daß er von der Richtigkeit seiner Angaben in der Anzeige überzeugt gewesen sei und daß er deshalb nicht wider besseres Wissen gehandelt habe. Die Strafkammer kommt zu dem Ergebnis, daß diese Behauptung des Angeklagten mit Rücksicht auf die dauernde Wiederholung seiner Eingaben nicht widerlegt werden könne. Sie hält deshalb auch eine wissentlich falsche Anzeige nicht für vorliegend. Dagegen stellt sie fest, daß in der Anzeige Tatsachen behauptet sind, die nicht erweislich wahr waren und durch die der Wachtmeister aufs schwerste gekränkt worden sei. Sie verurteilt deshalb den Angeklagten wegen Beleidigung in zwei Fällen zu Geldstrafen von 300 ℳ und 200 ℳ.

Sport und Spiel

V. f. B. Detmold. Die 1. Mannschaft der Detmolder Bewegungsspieler ist für den 1. Pfingsttag nach Göttingen verpflichtet. Am 2. Feiertag ist sie in Beverungen stationiert, um gegen den dortigen V. f. B. ein Freundschaftsspiel auszutragen. Wie verlautet, spielt die Elf in kompletter Aufstellung, so daß sicherlich guter Sport geboten wird. Abfahrt Sonnabend, 4. Juni, 17.28 Uhr (nachmittags 5.28 Uhr). Treffpunkt Bahnhof Detmold 17 Uhr. Wir wünschen der 1. Elf recht fröhliche Feiertage und gute Erfolge. — An Jugendspielen gelangen zum Austrag: 1. Pfingsttag, nachmittags von 2—3 Uhr, 3. Jugend gegen 2. Jugend Arminia-Hiddesen; nachmittags von 3—4 Uhr 1. Jugend gegen die 1. Jugend Sp. V. Schwarz-Weiß-Dortmund. 2. Pfingsttag, nachm. von 2—3 Uhr, 2. Jugend V. f. B. gegen die gleiche Jugendelf von Olympia-Bünde; nachmittags von 3—4 Uhr 1. Jugend V. f. B. gegen die 1. Jugendmannschaft Arminia-Hiddesen. Besonderer Beachtung bedarf das Spiel am 1. Pfingstfeiertag der 1. Jugend gegen Schwarz-Weiß-Dortmund, da diese Jugend in dem Kreis Tabellenführer ist und sicherlich guter Sport geboten wird. Sämtliche Spiele gelangen auf dem Sportplatz hinter der Krone zum Austrag. — Die nächste Vollversammlung des Vereins findet in anbetracht der Pfingstfeiertage nicht am kommenden Dienstag, dem 7. Juni, statt, sondern an dem darauf folgenden Dienstag, 14. Juni, abends 8¼ Uhr, im Vereinslokal (Hotel zum Hermann, Paulinenstraße).

V. E. V. Olympia Detmold. Am 1. Pfingsttage trifft sich unsere 1. Mannschaft mit der gleichen von Mühlheim H. Beide Mannschaften treten in stärkster Aufstellung an, so daß mit einem schönen Kampfe zu rechnen ist.

Der V. S. V. Heidenoldendorf teilt mit: Am ersten Pfingstfeiertag haben wir die 1. Elf des Gütersloher Spielvereins zu Gast. Gütersloh stellt eine gute Kreisliga ins Feld, so daß unsere erste Elf alles daran setzen muß, um ehrenvoll zu bestehen. Anstoß 3 Uhr. Vorher spielt unsere 2. Mannschaft gegen einen noch zu verpflichtenden Gegner.

Fußballspiel Talle — Bochum. Dem Turn- und Sportverein „Frischauf" in Talle gelang es, für das am 1. Pfingsttage nachm. 2 Uhr beginnende Werbespiel die erste Mannschaft des Spielvereins Bochum zu gewinnen. Der SV. Bochum errang schon für 1927 die Bezirksmeisterschaft. Das für den lippischen Norden seltene Spiel Talle — Bochum dürfte in den Sportkreisen allgemeines Interesse erwecken.

Die Ruderregatta des Nordwestdeutschen Regattaverbandes wird am Sonntag, dem 12. Juni 1927, nachm. 2½ Uhr, vom Ruderverein Weser als 23. Regatta auf der Weser bei Hameln durchgeführt. Nennungen der führenden Rudervereine aus Braunschweig, Kassel, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Hameln, Hamm, Hannover, Minden, Münster, Ruhrort und Witten, lassen einen spannenden Verlauf der Wettkämpfe erwarten. Für die stets zahlreich erscheinenden Zuschauer erhält die Regatta dadurch ihren besonderen Reiz, daß das Ziel sich direkt bei dem schön an den Abhängen des Klütberges über der Weser gelegenen Bootshaus des Rudervereins Weser befindet, von dessen Anlagen aus sich die gesamte Rennstrecke übersehen läßt und sich ein wundervoller Blick über das Wesertal und seine Berge bietet. Ein Besuch der Regatta lohnt sich daher auch vor allem für diejenigen, welche die Schönheiten der altertümlichen Rattenfängerstadt noch nicht kennen.

Bad Oeynhausen Reit- und Fahrturnier am 2. und 3. Juli 1927. Die Ausschreibungen bringen durchweg besonders hoch dotierte Prüfungen verschiedenster Art. Für nicht über acht Jahre alte, im Inland gezogene Herren- und Damenreitpferde ist je eine Eignungsprüfung vorgesehen, eine Eignungsprüfung für inländische Wagenpferde wird Ein- und Zweispänner an den Start bringen. Für Reitprüfungen der Klassen A, L und M können Inländer genannt werden, auch hier winken den Siegern hohe Geld- und Ehrenpreise. An Springkonkurrenzen werden insgesamt 6 Jagdspringen geritten in den Klassen Leicht, Mittel und Schwer. Ein leichtes Springen bleibt den Damen vorbehalten. Alle Springen sind mit außergewöhnlich hohen Geld- und wertvollsten Ehrenpreisen ausgestattet. Das schwere Springen ist für alle Pferde offen. Erstmalig werden in Oeynhausen alle Springen mit Totalisatorbetrieb abgehalten. Nennungen werden bis zum 13. Juni entgegengenommen. Neben diesem Programm wartet man noch mit Schaunummern in Landestrachten sowie einer hervorragenden Schulquadrille der Reitschule Hannover auf, an der die Herren Oberlt. Gerhard auf Panther, v. Barnekow auf Wallenstein, v. Kunheim auf Raubgraf, v. Goerne auf Zeppelin und v. Crammon auf Baldur teilnehmen werden. Außerdem zeigt Oberlt. Gerhard das bekannte Schulpferd Panther in der Dressur. Erwähnt sei noch, daß von der Turnierleitung wesentl. Reiseentschädigungen gewährt werden.

Handel · Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold)

Berlin, 2. Juni. In freundlicher Stimmung eröffnete die Börse. Das Geschäft ist etwas lebhafter als an den Vortagen, da das Publikum mit kleineren Kaufaufträgen hervortritt und größere Deckungskäufe der Spekulation getätigt werden. Anregend wirkt vor allem der Monatsbericht der Diskonto-Gesellschaft, der ziemlich optimistisch ist, und die Ausführungen auf der Leipziger Tagung des Verkehrsausschusses des Industrie- und Handelstages über die steigende Konjunktur in der deutschen Wirtschaft. Außerdem diskutiert man wieder die Generalversammlung der J. G. Farbenindustrie; es verlautet, daß Herr Geheimrat Borsig sich günstig über die Lage des Unternehmens geäußert habe. Der Geldmarkt zeigt keine wesentliche Entspannung. Tagesgeld ist mit 6½—8 %, Monatsgeld mit 7½—8½ % zu hören. Die Kurse liegen im Durchschnitt 3—8 % unter gestern Schluß. Bevorzugt sind Glanzstoff, Spritwerte, Babcock, Löwe, Holzmann, Salzdetfurt, die 10—19 % gewinnen können. Ausländer und Pfandbriefmarkt ruhig, doch eher freundlicher. Anleiheablösungsschuld anziehend. Man rechnet mit einem glatten Verlauf des Zahltages, da die Einschüsse bei der Liquidationskasse befriedigend eingegangen sein sollen. Im Verlauf wird es auf Glattstellungen der Tagesspekulation etwas nachgebend. Die Kurse bröckeln ½—2 % ab. — 2. Tendenzbericht. Im weiteren Verlauf blieb die Stimmung, wenn auch die Kurse ziemlich schwankten, durchaus freundlich. Der Bericht der Generalversammlung der J. G. Farbenindustrie wirkte allgemein günstig und regte die Kauflust an. Der Kassamarkt lag bei freundlicher Grundstimmung nicht einheitlich, doch überwogen die Kurserholungen. Am Pfandbriefmarkt waren in alten Pfandbriefen und Rentenbriefen viele Geschäfte. Auch Roggen- und Goldwerte erholt. Harpener Gold 174, Basalt-Gold 119, Rheinstahl-Gold 144. Ausländer im Verlauf weiter anziehend. Wenn auch im allgemeinen die Lage noch ziemlich unsicher erscheint, so ist doch das Geschäft wesentlich ruhiger und freundlicher als in der letzten Zeit geworden. Gegen Schluß konnte man auf allen Märkten, besonders aber am Farbenmarkt, größere Meinungskäufe beobachten. Die Börse schloß zu gut behaupteten Kursen in freundlicher Stimmung. Nachbörse. Nicht zu verstehen, da Geräusch in der Leitung. Handelsschaft 225½—226; Danatbank 224½; Deutsche Bank 162; Metallbank 147; Schultheiß 358; A. E. G. 168; Bergmann 166—164; Charlo-Wasser 141½; Dessauer Gasz 182½; Disch. Erdöl 137—138; Licht u. Kraft 191; Farben 274½; Gelsenberg 166½; Harpener 184; Klöckner 153½; Löwe 242; Orenstein & Koppel 122—123; Phönix 124; Rhein. Elektr.-Werke 170; Rhein. Braunkohle 240—241; Rheinstahl 187½; Schuckert & Co. 165½; Siemens & Halske 244½; Ver. Stahl 138¼; Ver. Glanzstoff 551.

Produktionsbericht.

Berlin, 2. Juni. Die Umsatztätigkeit hielt sich am Produktenmarkt heute in allerengsten Grenzen. Die überseeischen Forderungen für Weizen und Roggen zeigten eine Erhöhung. Die zweite Hand war jedoch zu gestrigen Preisen weiter Geber. Das Angebot von Inlandsgetreide hat fast völlig aufgehört. Ganz vereinzelt werden noch kleinere Partien Futterweizen nach Berlin gehandelt, wobei gegenüber Barusso-weizen ein Aufgeld von etwa 10 Mark erzielt wird. Im Weizenzeitmarkt stellten sich die Eröffnungsnotierungen gegen gestrigen Schluß etwas höher. Aus Maiandienungen stammendes Material in Westernroggen findet gelegentlich Unterkunft bei Mühlen in der Umgegend Berlins. Der Preis stellt sich ab Lager auf etwa 277—278 Mark pro Tonne. Nur noch ganz spärlich herauskommender Inlandsroggen wird partiätisch etwa 10 Mark höher bewertet. In Herbstlieferungsware kamen auf Basis der Preise im Zeitmarkt bereits verschiedentlich Abschlüsse zustande. Die Preise im Roggenzeitmarkt unterlagen nur ziemlich geringen Schwankungen. Mehl ist unverändert offeriert, begegnet weiter nur geringer Verkaufslust. Hafer ist nur ziemlich wenig angeboten. Die leicht erhöhten Forderungen wurden verschiedentlich bewilligt. Futtergerste ist wenig angeboten und gefragt.

Amtliche Produktennotierungen.

Berlin, 2. Juni. Weizen, märkischer 294—298, still; Roggen, märkischer 270—276, ruhig; Gerste 226 bis 268, fester; Hafer, märkischer 245—251, fester; Mais 194—197, stetig; Weizenmehl 37,50—39,50, behauptet; Roggenmehl 36,50—38,25, behaupt.; Weizenkleie 16, fest; Roggenkleie 18,50, fest; Viktoriaerbsen 42—58; kleine Speiseerbsen 27—30; Futtererbsen 22—23; Peluschken 20—22; Ackerbohnen 20—22; Wicken 22—24,50; blaue Lupinen 14,75—15,75; gelbe Lupinen 16,00—17,50; Serabella 18—23; Rapskuchen 15,60—16,10; Leinkuchen 20,30—20,60; Trockenschnitzel 12,90—13,40; Sojaschrot 20,00—20,40.

Bremer Getreidenotierungen.

Bremen, 1. Juni. Weizen: Manitoba I 13,40, do. II 14,90, Barusso (78 kg) 13,50. Roggen: amerikanischer II schwimmend 11,90, La Plata loko 11,90. Gerste: La Plata 10,90, amerikan. Gerste II 10,95, Kanada III 11, do. IV 10,95. Hafer: La Plata 9,85, schottischer Abladung 11,15, Kanada Western III Mai-Juni 11, amerikan. Public crypes 9,85. Mais: La Plata 7,85, Donau-Galatz 7,85, südrussischer Gelbmais 7,85. Tendenz abgeschwächt.

Viehmarkt

Dortmund, 1. Juni. Zucht- und Fasselviehmarkt. Aufgetrieben waren: 760 Stück Großvieh, 243 Schweine, 32 Kälber, 1 Ziege. Der Handel war bei Großvieh in guten Tieren lebhaft, sonst mittel. Es kosteten: Kühe 350—775 ℳ, Rinder 350—600 ℳ, einzelne Tiere wurden über Notiz bezahlt. Am Schweinemarkt war der Handel langsam. Es wurden bezahlt für Ferkel im Alter von 6—8 Wochen 15—20 Mark, 8—10 Wochen 20—30 ℳ, 10—12 Wochen 30—40 ℳ, Läuferschweine 50—60 ℳ.

Witterungs-Uebersicht

vom Donnerstag, dem 2. Juni 1927.

(Nachdruck verboten.)

Erhebliche Temperaturunterschiede auf engem Raum begünstigen die Entwicklung zahlreicher Teiltiefs, die der Wetterlage das Gepräge geben. Ein gestern früh über dem mittleren und unteren Maasgebiet gelegenes Teiltief ist unter starker Vertiefung bis zur jütländischen Küste nordostwärts gezogen. Auf seiner Rückseite erfolgten gestern kleinere Kaltlufteinbrüche, die schwere Gewitterböen veranlaßten. Ein besonders schwerer Gewitterzug bewegte sich gestern nachmittag von Ostholland über das Emsgebiet zur unteren Weser und Elbe. Schwere Hagelschläge und mehrere Windhosen werden im Zusammenhang mit ihm gemeldet, die teilweise katastrophale Verwüstungen angerichtet haben. Die Gewitterneigung besteht unter dem Einfluß der Teiltiefs fort.

Vorhersage für den 3. und 4. Juni:

Wechselnde Bewölkung; strichweise Gewitter und Regenschauer; etwas kühler; westliche Winde.

Oeffentlicher Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Sylbach, 31. Mai. Sylbacher und Holzhauser Naturfreunde! In unserem aufblühenden Orte scheint es noch an einem Schuttabladeplatz zu fehlen, sonst würden doch wohl hier die im Frühlingsschmucke stehenden Wälder nicht als solche benutzt werden. Im sogenannten „Kleinen Holze" beiderseits der Landesstraßen haben sich verschiedene Leute einen Schuttabladeplatz zugelegt. Ein altes Sprichwort sagt: „Narrenhände beschmieren Tische und Wände." Altes Papier, Flaschen, Kartons, Putzlappen, Töpfe, Drahtabfälle und unbrauchbare Farbe und dergl. mehr werden dort untergebracht. Schreiber dieser Zeilen war an einem Abend Zeuge, wie durch Lehrlinge 2 voll beladene zweirädrigere Karren dort entleert wurden. Auch an anderen Stellen unserer Wälder sind solche Abladeplätze angelegt. Der Gemeindeausschuß würde sich den Dank vieler erwerben, wenn er durch entsprechende Maßnahmen dies ganz verbieten würde.

Einer für viele.

Vereins- u. Versammlungskalender

Schwimmverein Detmold. Heute abend 8,30 Uhr: Versammlung im Odeon.

— **Turnverein Bahn-Frei.** Sonnabend, abds. 8½ Uhr: Monatsversammlung im Gasthof zum grünen Jäger. Erscheinen ist Pflicht.

— **Kavallerie- u. Artillerieverein.** Sonnabend, nachmittags 3½ Uhr: Antreten im Vereinslokal.

— **M.-G.-V. „Eintracht".** Heute 8¼ Uhr: Gesangstunde. Liederbücher mitbringen!

— **Kath. Kirchenchor.** Heute abend 8¼ Uhr: Übungsstunde in der Elisabethanstalt.

— **Verein für Nationalstenographie.** 2. Pfingsttag: Tagesfahrt nach Driburg. Fahrgeld 2,60 ℳ. Abfahrt früh 6,50 Uhr. Meldungen an K. Windt.

— **Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei.** Heute 8½ Uhr: Mitglieder-Pflichtabend; 9 Uhr: Sprechabend, wozu Gäste freundl. eingeladen sind.

Heidenoldendorf. Verein ehem. Kriegsteilnehmer. Sonnabend, abds. 8 Uhr: Monatsversammlung bei Gastw. Hesse. Erscheinen dringend erforderlich.

Arbeiter-Turnverein Pivitsheide B. L. Sonnabend Pflichtversammlung. Abfahrt der Sportler nach Lemgo 2. Pfingsttag morgens 6,03, Bhf. Nienhagen.

Heiligenkirchen. Arbeiter-Männergesangverein. Heute 8½ Uhr: Singen. Erscheinen Pflicht.

Turnverein Heiligenkirchen. Heute 8½ Uhr: Mon.-Versammlung. Anmeldung für Pfingsten zum Bundesfest in Elbrinzen.

„Die Naturfreunde" Pivitsheide. Heute abend letzte Frist für Anmeldung und Zahlung für die Pfingsttour. Sonnabend, mittags 13,30 Uhr: Treffen am Bahnhof Nienhagen.

Krieger- u. Kameradenverein Holzhausen, Amt Horn. 2. Pfingsttag, nachm. 1 Uhr: Antreten im Vereinslokal zum Preisschießen. Gäste willkommen.

Kriegerverein Hohenhausen-Talle. Versammlung am 1. Pfingsttage, abends 7½ Uhr. Vereinslokal: Bahnhofs-Restaurant. 2. Pfingsttag: Stiftungsfest des Handwerkervereins bei Gastwirt Fuhlbrügge.

Kameradschaftlicher Verein Krentrup. 1. Pfingsttag, abends 7½ Uhr: Kommers u. Vortrag des Herrn Brinkmann-Bielefeld. 2. Pfingsttag, mittags 1 Uhr: Antreten.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste.

Pfingstsonntag.

Reform. Stadtkirche. 8½ Uhr: Pastor Lohmeyer. 10 Uhr: Pastor Werdelmann. 11½ Uhr: Kindergottesdienst. (Nächste Woche: Pastor Lohmeyer.) 6 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Pastor Werdelmann.

Alte reform. Kirche. 8 Uhr: Pastor Brüns. 10 Uhr: Pastor van Senden. 11 Uhr: Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls.

Lutherische Kirche. 9 Uhr: Stille Abendmahlsfeier. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Konsist.-Rat Scheumann. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.

Landkrankenhaus. 9 Uhr: Missionar Düsible.

Ev. Gemeinschaft. 9 Uhr: Andacht. 10 Uhr: Predigt, Prediger Reese. 11½ Uhr: Sonntagsschule.

Neuapostolische Gemeinde (Klüter Straße.) 10 Uhr: Gottesdienst. 11½ Uhr: Sonntagsschule.

Katholische Kirche. 6 Uhr: hl. Messe. ½8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt. 10¼ Uhr: Hochamt mit Predigt. Abends 8 Uhr: Andacht mit Segen.

Hiddesen. 9¼ Uhr: Pastor Brüns. 10¾ Uhr: Kindergottesdienst.

Heidenoldendorf. 10 Uhr: Kindergottesdienst.

Jerxen-Orbke. 10¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Pfingstmontag.

Reform. Stadtkirche. 8¼ Uhr: Pastor Werdelmann. 10 Uhr: Pastor Lohmeyer. Gedenkgottesdienst für August Hermann Francke.

Alte reform. Kirche. 8 Uhr: Pastor van Senden. 10 Uhr: Pastor Brüns.

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pastor Jahr. — Sonnabend 5½ Uhr: Wochenschlußandacht.

Landkrankenhaus fällt aus.

Ev. Gemeinschaft. 10 Uhr: Predigt, Prediger Reese.

Neuapostolische Gemeinde (Klüter Straße). 10 Uhr: Gottesdienst. — Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch 8½ Uhr: Gottesdienst. — Freitag 8 Uhr: Ruhestund.

Heidenoldendorf. 9,45 Uhr: Pastor van Senden. 10,45 Uhr: Vorbereitung u. Feier des hl. Abendmahls für Alte und Gebrechliche.

Versammlungen.

Reform. Stadtkirche. Mittwoch 8½ Uhr: Kirchenchor.

Paulinenanstalt. Sonntag 3½ Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein jg. Mädchen.

Ev. Vereinshaus. Dienstag und Freitag 8¼ Uhr: Bibelbesprechung.

Stadtkirche (Mühlenstraße). Sonntag 8—10 Uhr und Donnerstag 8½—10 Uhr: Jungmädchenverein „Frohe Jugend".

Lutherischer Konfirmandensaal. Pfingstmontag 7½ Uhr: Jungmädchenverein. — Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde.

Ev. Gemeinschaft. 2. Pfingsttag vorm. 6,55 Uhr: Abfahrt des Gem. Chors und Jugendvereins nach Bückeburg. Treffpunkt 6,45 Uhr am Bahnhof. — Dienstag 8 Uhr: Jungengruppe. — Mittwoch 8¼ Uhr: Gemischter Chor. — Donnerstag 8¼ Uhr: Betstunde.

Hiddesen. Sonntag 7,30 Uhr: Bibelstunde. — Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Donnerstag 8 Uhr: Kirchenchor.

Remmighausen. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Heidenoldendorf. Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Blaukreuzstunde für jedermann. Freitag 8 Uhr: Kirchenchor.

Vereinshaus Waldheide. Sonntag 7,30 Uhr: Bibelstunde. — Dienstag 8 Uhr: Jungmännerstunde. — Donnerstag 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Klüt. Freitag 8 Uhr: Christl. Verein jg. Mädchen.

Stadt Lage.

Pfingstsonntag.

Reformierte Gemeinde. 8 Uhr: Frühkirche, Pastor Pollem. 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor Müller. 3 Uhr: Kindergottesdienst. 8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Sekretär Bertelmann.

Lutherische Kirche. 9¼ Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls, Pastor Jahr.

Ev. Gemeinschaft (Bruchstraße). 8 Uhr: Predigt. Abends 8 Uhr: Jugendbund für entschlebenes Christentum. — Dienstag 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Jaggenhausen. Sonntag 10 Uhr: Pastor Pollem.

Pfingstmontag.

Reformierte Gemeinde. 8 Uhr: Frühkirche, Pastor v. Szalatnay. 10 Uhr: Hauptkirche, Pastor Müller. (Feier des hl. Abendmahls.)

Lutherische Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Konsist.-Rat Scheumann. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde (Herbergen Nr. 85). Dienstag 8 Uhr: Gesangstunde. — Mittwoch 8 Uhr: Gottesdienst.

Ohsen. 10 Uhr: Bibelstunde in der Schule, Pastor Pollem.

Regelmäßig **Schweinen** Futter- und Heilmittel **SOWA** geben, erhöht die Freßlust, verhindert Knochenweiche u. gibt gesunde, fette Schweine.
Bei vorhandener Knochenweiche gebe man Sowa 2.
In Detmold: Ludw. Danjes, Drogerie; Rob. Heinemann, Nachflg. Inh. Karl Windel; J. Kaul, Lemgoertor-Drogerie; Karl Köbler, Markt-Drogerie; C. Mesch, Drogerie; Fr. Nagel, Drogerie; Otto Plaas, Kronen-Drogerie, Bruchstraße; C. Freitag, Kaufmann. (7520

Guterhaltenes (7503 **Herren-Fahrrad** und ein fast neues **Grammophon** mit Platten, billig zu verkaufen. Anzusehen abends nach 6½ Uhr. Degesche Str. 105 I.



Ein jugendfrisches Gesicht
Kruschen-Salz treibt die überflüssigen wässerigen Massen auf natürliche Weise von dem Körper hervor. Deshalb ist Kruschen-Salz von großem Einfluß auf das körperliche Normalgewicht. Es erleichtert das ganze innere System. Mark 2.— pro Glas.
Kronen-Drogerie und Versand Otto Plaas, Bruchstr. 10.

Freibank auf dem städt. Schlachthofe.
Sonnabend, 4. d. M., morgens von 8 bis 11 Uhr: Verkauf von **Rind- und Schweinefleisch** Die Schlachthofverwaltung.

Kavallerie- u. Artillerie-Verein, Detmold
Zur Beerdigung des Kameraden Raspe tritt d. Verein Sonnabend, nachmitt. 3¾ Uhr, im Vereinslokal an. Der Vorstand.

Ein neues, modernes **Schlafzimmer** u. Kücheneinrichtung sind umständehalb. billig zu verkauf. (7508 Maria Carels, Lemgo Breite Str. 34.

Gebraucht., guterhalt. **Eisschrank** 1,90 Mtr. l., 2 Mtr. hoch, 85 cm tief, hat abzugeben Aug. Schulze Schlachterei Lage i. L., Tel. 124.

Bei jeder Gelegenheit sollten Sie daran denken das selbst die kleinste Anzeige in der Lippischen Landes-Ztg. die stärkste Beachtung findet.

Fahrräder Damen- und Herrenfahrrad, neu, beste Qualität, preisw. zu verkaufen. (7509 Gustav Brüning Detmold Hermannstr. 87.

Ein gebrauchtes **Klavier** abzugeben (Marke Helmholz, Hannover). Schr. Off. u. Nr. 3539 an die Lipp. Rundschau, Bad Salzuflen.

Ofensetzer gesucht. Wir suchen zum Eintritt nach Pfingsten 1—2 tücht. Ofensetzer in guten Akkordlohn. Schr. Meld. u. Nr. 7474 a. d. Geschst.

Stelle Tag nach Pfingsten (7458 **2 Auskarrer** gegen Akkord, Verdienst pro Woche bis 80 RM., und **1 Hagensetzer** ein. Wilhelm Budde Küppersteg b. Köln (a. Rhein).

Suche auf gleich nach Pfingsten d. erforderl. **Leute** für Ofen und Pressebetrieb, wegen Inbetriebsetzung des Butzbacher-Ziegelwerkes in Butzbach. (7441 H. Köller, Ziegelmstr. Lothe i. Lippe.

Sofort nach Pfingsten gesucht: 1 Former für Belagsteine, pro Tausend 15 ℳ, 2 Abträger pro Tausend 1.50 ℳ, 1 Hagensetzer pro Tausend 95 Pf., 1 loser Mann Stundenlohn 80 Pf. Eilangebote an Ziegelei Strater Rheydt (Rhld.) Feldstraße 20

Suche auf gleich nach Pfingsten ein. tüchtig. **Ofensetzer** u. Bockenem a. Harz. Pers. Meld. bei Bartling, Ziegelmstr. Kalldorf i. Lippe. (7478)

Suche älteren **1. Brenner und Ofenleute** Bolz, Ziegelmeister Bin die Feiertage in Eichholz bei Detmold. (7500)

Tüchtiger (7463 **2. Ringofen-Brenner** sucht Stelle. H. Schierenberg Wandhofen (Post Schwerte).

Suche für gleich n. Pfingst. nach Gewerkschaft „Caroline" in Holzwickede einen tüchtigen (7484 **Sandstrichformer und Lehmlader** (Dortmunder Tarif) Ernst Riessiek Ziegelmeister Holzwickede.

Gesucht ein (7488 **Ofensetzer** nach Lübinghausen i. Westf., Stundenlohn 75 Pf. A. Niemeier Lüerdissen b. Lemgo.

Suche zum 28. d. M. einen tüchtig., erfahr. **Ofensetzer** Fr. Bruns, Ziegelmst. Dortmund Semerteich 170.

Für einen Hof im Amt Schötmar wird lediger **Knecht** gesucht. Auskunft i. d. Geschäftsst. d. Lpsztg. u. Nr. 7497

Suche per sofort einen jungen **Bäcker- und Konditor-Gehilfen** Bad Salzuflen Alleestraße 10.

Suche zum 1. Juli ehrliches, zuverlässiges **Mädchen** welches Kochkenntnisse besitzt. (7477 Frau Baer Bruchstr. 10.

Für Arzthaushalt (2 Pers.) in Recklinghausen i. We. wird zum 1. Juli ein (7401 **Mädchen** gegen guten Lohn gesucht, das in allen Zweigen d. Haushalts u. d. Küche erfahren ist. Pers. Vorstellung vormittags erwünscht. Fabrikant Sandkühler am Bahnhof Ehlenbruch

Suche per 15. Juni ein ordentliches (7451 **Mädchen** für meinen Geschäftshaushalt. Frau Fritz Becher Lemgo Bismarckstraße 42.

Jung. Hausmädchen nicht unter 18 J. zu sofort oder 15. Juni für kl. Haushalt gesucht. (7480 Frau Pastor Nonte Höxter, Friedrichstr. 2

Alleinstehende, bessere, bescheidene Witwe, gesetzten Alters, sucht **Stellung** zur Führung eines kl., guten Haushalts bei alleinsteh. Herrn oder Dame, auch älterem Ehepaar. Taschengeld erwünscht. (7398 Frau Lindenau Herford, Clarenstr. 2 (bei Fricke). (7398

Lehrfräulein für Spezial-Handarbeitsgeschäft per sofort gesucht. Persönl. Vorstellung m. Schulzeugnis. (7495 Martha Köhler Detmold Lange Straße 69.

Durchaus perfektes **Mädchen** f. Küche u. Haus zum 15. Juni gesucht. Frau Amtsgerichtsrat Cordes, Detmold Gartenstr. 9. Vorstell. mittags 12—1 und abds. 7—8 Uhr. (7466

Für kleineren ländlichen Haushalt per 1. Juli d. J. eine ältere, durchaus erf. **Stütze** gesucht, die selbständig zu wirtschaften vermag. Schr. Angb. m. Zeugniss. u. Nr. 7489 an die Geschst. der Landes-Zeitung.

Heiratsgesuch. Junger Mann, 32 J., in gut. Verhältnissen, wünscht Bekanntschaft einer jungen Dame, evtl. auch Witwe. Zuschriften u. Nr. 7514 a. d. Gesch. d. Lpsztg.

Keine Küche ohne Henko!



Sie gebrauchen sie täglich, diese ihrer hohen Ergiebigkeit wegen so allgemein geschätzte Waschsoda für alle Reinigungszwecke nur **Henko**
hergestellt in den Persilwerken

CARMOL tut wohl, lindert Schmerzen. Man verwendet Carmol (Karmolinguent) bei Erkältungs-Krankheiten, Rheuma, Hautausschl., Geschw., Wunden, schlechten Kopf-, Hühneraugen, Nähten und Schnupfen. Preis Mk. 0,75, 1,50, 2,75 u. 4. Eine Flasche Carmol ist eine billige Hausapotheke. **Hyproxit** [Magnesium peroxyd] Wer oft schnell, krank, matt, müde, hat meist Magenbeschwerden und angegriffenes, krankes Blut. Nur 2 Tabletten Hyproxit nach den Mahlzeiten, und Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Blutarmut, Blähungen, Sodbrennen, Üb

Das gute Strate-Bier

allerwegen! (7411,3

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstgärten werden dringend gebeten, ihre Obstbäume nachzusehen, ob dieselben von der Blutlaus befallen sind, und wo dies der Fall ist, sie gründlich zu vernichten. Herr Revier-Hermann Soormann in Lage, Paulinenstraße, ist beauftragt, eine Revision der Baumbestände in der Zeit bis zum 30. d. M. vorzunehmen. Derselbe erteilt auch Auskunft über zweckmäßige Vertilgungsmaßnahmen, ist auch bereit, gegen Entschädigung die Vertilgung selbst vorzunehmen. Um Zwangsmaßnahmen zu vermeiden, wird gebeten, vorstehender Aufforderung unverzüglich nachzukommen.

Lage, 1. Juni. Der Magistrat. Gierlichs.

Eröffnung der städtischen Flußbadeanstalt

Die städtische Flußbadeanstalt an der Werre in der Armenwiese ist vom Freitag, dem 3. Juni 1927, ab geöffnet. Die Badezeiten sind: Montags, Dienstags und Mittwochs von 1 bis 5 Uhr für Damen, 5½ bis 8 (9) Uhr für Herren. Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 1 bis 5 Uhr für Herren, von 5½ bis 7 Uhr für Damen, von 7 bis 8 (9) Uhr für Herren. Sonntags nur vormittags, und zwar von 10 bis 11 Uhr für Damen und von 11 bis 12 Uhr für Herren. Im Monat Juli ist die Badeanstalt, außer Sonntags, für Herren bis abends 9 Uhr geöffnet. Die Badeorteile sind folgende: Eine Dauerkarte für Erwachsene 5 ℳ und für Kinder 2.50 ℳ. Eine Tageskarte für Erwachsene 0.20 ℳ und für Kinder 0.10 ℳ. Die Dauerbadekarten werden in der Stadtkasse ausgegeben und die Tagesbadekarten von dem Badepersonal. Das Vorrecht der Badeanstalt ist zwar jetzt gehörig gereinigt. Die fernere Verunreinigung des Flußbettes kann aber nicht völlig vermieden werden, weshalb wir dem badenden Publikum anheimgeben, beim Baden in der städt. Badeanstalt sich leichtes Schuhzeug zum Schutze für die Füße anzuziehen.

Lage, 1. Juni 1927. Der Magistrat.

Hellinstitut

Homöopathie, Naturheilverfahren, Elektrotherapie

Hans Bunge

Detmold, Paulinenstraße 37

Nähe der Post

Sprechzeit 9—12, 3—6, Sonntags nur vormittags. Behandlung aller Krankheiten und Leiden nach 25jähr. Erfahrungen. Haut-, Harn-, Blasen- und Geschlechts-, Leber-, Gallens. u. Nervenl. usw. Entfernung von Warzen u. Muttermalen. (13070



Verlobungen

und andere Familienanzeigen teilt man seinen Freunden und Bekannten in Stadt und Land zweckentsprechend mit durch eine Anzeige in der

Lippischen Landeszeitung

Ankündigungen für die am Sonntag, 5. Juni 1927, morgens erscheinende Pfingstnummer der Lippischen Landeszeitung erbitten wir frühzeitig, spätestens bis Sonnabend, 4. Juni, mittags 12 Uhr.

Fritz Schlüter
Elisabeth Schlüter
geb. Rissiek
Vermählte

Lage i. L. Detmold
3. Juni 1927

Todesanzeige

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft am Mittwochabend meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Henriette Brand

geb. Hesse

im 53. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Familie Adolf Brand
Familie Fritz Klöpper

Detmold, den 1. Juni 1927

Die Beerdigung findet am Montag, dem 6. Juni, nachmittags um 4 Uhr, vom Krankenhause aus statt. Trauerfeier vorher.

Kranzspenden auf Wunsch der Entschlafenen dankend verbeten.

Todesanzeige

Von einer längeren Seereise zurückgekehrt, verstarb an den Folgen einer Blinddarmoperation in Hamburg unser Sohn, Bruder, Neffe, Schwager und Onkel

Kurt Neumann-Hofer

im Alter von 22¼ Jahren.

Die Einäscherung hat in Hamburg stattgefunden.

Im Namen aller Hinterbliebenen
sein Vater
Emil Neumann-Hofer.

Magdeburg, 1. Juni 1927.

Landestheater

Freitag, 3. Juni abends 7.45 Uhr: Lustspiel-Neuheit

Dover-Calais

von Berstl.

Sommerpreise: 0.25 bis 2.25 ℳ.

Brinkkrug

Am 2. Pfingsttag:

Großer Ball

2 Tanzkapellen

Bandonion-Musikverein „Alpenrose".

Seit dem 16. Mai 1927 findet auf Antrag des Magistrats d. Stadt Horn (Lippe) bei der Fernsprechvermittlungsstelle des Postamts in Horn (Lippe) an allen Tagen verlängert. Fernsprechdienst von 7 bis 23 Uhr statt. Zur Tragung der Kosten für die Verlängerung der Dienststunden werden, nachdem die Inhaber von mehr als zwei Dritteln der Hauptanschlüsse des Ortsnetzes dem Antrag des Magistrats zugestimmt haben, gemäß § 3, II der Fernsprechordnung vom 15. Februar 1927 sämtliche Fernsprechteilnehmer des Ortsnetzes in Horn (Lippe) herangezogen. Die Kosten betragen für jeden Hauptanschluß

a) für die Zeit vom 16. Mai b. 31. Mai 1927 30 Pf.,
b) vom 1. Juni 1927 ab monatl. 60 Pf.

Minden (Westf.), den 24. Mai 1927.
Oberpostdirektion.

Grasverpachtung.

Die Grasnutzung auf den Wegen in der städt. Feldmark soll am Dienstag, 7. Juni 1927 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Beginn der Verpachtung nachmittags 2 Uhr an der Feldstraße.

Lage, 1. Juni. Der Magistrat.

Unsere Büros und Kassen sind am

Pfingstsonnabend, dem 4. Juni 1927, geschlossen.

Amtssparkasse
Deutsche Bank
Disconto-Gesellschaft
Sewerbebank
Lippische Landesbank - Staatliche Kreditanstalt
Landes-Spar- u. Leihekasse
J. F. Schröder-Bank
Städtische Sparkasse.

In meiner Auktionshalle

stehen zum Verkauf:

1- und 2tür. Kleiderschränke, Waschtische, div. Sofas, Ausziehtische, Flurgarderoben, gebr. Schreibtische, 1 gr. Wirtschaftsbüfett, Kommoden, Tische, Stühle u. Spiegel.

Mäßige Preise. Mäßige Preise.

Gustav Brüning, Detmold, Hermannstr. 37

Burgdorfer Spargel

trifft morgen früh frisch ein!

Bestellungen werden gern entgegengenommen. Lieferung frei Haus

Hermann Stecker Lange Str. 78 Telefon 185

Soeben erschienen!

Julius Raab

Wissenschaft, Philosophie und Kultur.

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen.

Verlag der
Meyerschen Hofbuchhandlung
Detmold, Paulinenstr. 14.

Vereinigte Lichtspiele

Modernes Lichtspielhaus Lange Str. 74 **Detmold** Fernr. 510

Ab heute, Freitag, bis Montag: Das große Pfingstprogramm!

Großes Interesse erweckt das deutsche historische Filmwerk

Die elf Schill'schen Offiziere

Das Heldenepos deutscher Freiheitskämpfer in acht Akten

Regie: Rudolf Meinert

In den Hauptrollen: Grete Reinwald, Imogene Robertson, Leopold v. Ledebur, Ernst Rückert, Werner Pittschau, Rudolf Meinert, Albert Steinrück, Charles Willy Kayser, u. a.

Diesem Film gaben die Uraufführungskritiken das einstimmige Urteil.

eine Großtat des deutschen Films

zu sein! Eine besondere Note, die es weit über alle ähnlich. Filme hinaushebt, gibt ihm die Anlehnung an die Vorzeichnung bekannter Gemälde aus großer Zeit:

„Die Zitadelle" - „Die Erschießung",

wodurch dieses Drama von der ersten bis zur letzten Szene jeden tiefinnerst packt.

Im Beiprogramm:

Lotti treibt Sport Eine tolle Groteske

Hierzu die neue aktuelle

Deulig-Auslandswochenschau

Anfangszeiten:
Wochentags: 4.15 6.15 8.15 Uhr
Pfingstsonntag und -montag: 3.15 5.45 8.15 Uhr

Jugendliche haben Zutritt!

Ab Dienstag:

Ballettmädels und Junges Blut

Kammer-Lichtspiele Bad Salzuflen Lange Straße 63 Fernruf 304

Großes Interesse erweckt das deutsche historische Filmwerk

Die elf Schill'schen Offiziere

Das Heldenepos deutscher Freiheitskämpfer in acht Akten

Regie: Rudolf Meinert

In den Hauptrollen: Grete Reinwald, Imogene Robertson, Leopold v. Ledebur, Ernst Rückert, Werner Pittschau, Rudolf Meinert, Albert Steinrück, Charles Willy Kayser, u. a.

Diesem Film gaben die Uraufführungskritiken das einstimmige Urteil.

eine Großtat des deutschen Films

zu sein! Eine besondere Note, die es weit über alle ähnlich. Filme hinaushebt, gibt ihm die Anlehnung an die Vorzeichnung bekannter Gemälde aus großer Zeit:

„Die Zitadelle" - „Die Erschießung"

wodurch dieses Drama von der ersten bis zur letzten Szene jeden tiefinnerst packt.

Im Beiprogramm:

Lotti treibt Sport Eine tolle Groteske

Außerdem die neue aktuelle

Deulig-Auslandswochenschau

Anfangszeiten:
Wochentags: 8 Uhr abends
Pfingstsonntag und -montag: 3 Uhr
Kassenöffnung ½ Stunde vorher

Jugendliche haben Zutritt!

Ab Dienstag:

Die Frauen von Folies Bergère

Ein herrlicher, z. T. farbiger Revuefilm u.

Die Welt will belogen sein

Zentraltheater-Lichtspiele Bergstr. 7 **Lage** Bergstr. 7

Ab heute, Freitag, bis Montag: Das große Pfingstprogramm!

Im Mittelpunkt des Interesses steht die Frage: Was bringt uns das Pfingst-Programm?

1. Der große Lacherfolg:

Annemarie und ihr Ulan

Ein Spiel von Militär, Liebe u. Humor in 7 glänzenden Akten

In den Hauptrollen: Hanne Brinkmann, Colette Brettel, Carl Goe, Ellen Plessow, Hermann Picha, Hans Junckermann, Henry Bender, Carl Auen a. a.

2. Das spannende Gesellschaftsdrama

Liebe und Leichtsinn

6 Akte interessanter Bilder aus dem Leben eines Lebemannes, dem sich viele Hindernisse in den Weg legen, ehe es den Pfad des reinen Glückes findet.

Ferner die neue aktuelle

Deulig-Auslandswochenschau

Anfangszeiten:
Wochentags: 8.15 Uhr abends
Pfingstsonntag und Montag: 3 Uhr
Kassenöffnung ½ Stunde vorher

Ab Dienstag:

Seine Söhne und **Der Überfall in d. Cedernschlucht**



Gewiss, Kunstseide ist waschbar!

Sie ist aber in nassem Zustande etwas empfindsam und verträgt kein Reiben. Stückseife ist ihr deshalb gefährlich und scharfe Waschmittel sind dies noch mehr. Nehmen Sie Lux Seifenflocken! Kunstseide wäscht sich damit ohne jede Gefahr und wird wie neu.

Drücken Sie den lauwarmen Schaum sachte durch die Gewebe; – dann dreimal lauwarm spülen, leicht ausdrücken und ausgebreitet trocknen.

(Führende Fabrikanten wie „BEMBERG" empfehlen zum Waschen von Kunstseide Lux Seifenflocken)

LUX SEIFENFLOCKEN „SUNLICHT" MANNHEIM.



Zum Pfingstfest empfehle:



Ia. frische Ananas
Ananas im eig. Saft à 1.90
Pfirsich-, Erdbeer-Früchte in Dos.
Gemüse- u. Pilz-Konserven
...
Malossol-Caviar
Herings- u. Fleisch-Salat
ff. geräuch. Lachs u. Aal
Feinste Fisch-Konserven
Alle Sorten Käse

Ernst Steller gegr. 1882

Spezialgeschäft für moderne Bildereinrahmungen

E. Hammann

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung
Bruchstr. 40. Tel. 384.

Ständige Kunstausstellung
Besichtigung ohne Kaufzwang!
(15887)

Fahrräder

Zubehörteile

beste Fabrikate allerbilligste Preise, günstige Zahlungsbedingungen, Reparaturen prompt und preiswert.

C. Thomas
Detmold, Exterstraße 9.
2978

Empfehle zum Pfingstfest prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch

F. E. H. Pieper

Hermann Strate
Heidenoldendorf
(Schule)

Fahrräder

in bester Qualität, zu äußersten Preisen, bequeme Teilzahlungen, von 5 ℳ an pr. Woche.

Reparaturwerkstatt.

Sämtl. Ersatzteile am Lager. (6343



Ob's regnen wird?

Auf jeden Fall sichern Sie sich einen

Wettermantel

den wir in neuesten Farben u. Formen billigst liefern!

Gummi-Mäntel!
Windjacken!
Loden-Mäntel!

für Herren, Damen, Kinder.

Handel und Industrie-Bedarf
K. G.
Detmold, Oberstr.

Empfehle zu Pfingsten

Ia. Schweinefleisch
Cervelatwurst
Rollschinken
Schinkenspeck

Fritz Schling.

Naturgemäße Verjüngung

Lukutate

Prospekte gratis im Reformhaus z. Gesundheit, Fr. Warweg, Detmold, Langestr. 18. (7512)

Buchbinderei
Bilder- (6337
Einrahmungen
Willy Büttermann
Papier- u. Schreibwarenhandlg.
Detmold, Krummestr. 8.

Hühneraugen

u. eingewachsene Nägel entfernt gründlich und schmerzlos (5841

Herm. Lindau
Detmold, Krummestr. 8

Von heute ab befindet sich mein Büro

Paulinenstr. 30

neben der Post
(früher Büro Klügge) (7446

Wilhelm Albrecht

Rechts- und Steuerberater.

Bank kauft erststellige

Aufwertungs-Hypotheken

sowie sonstige erststellige Hypotheken.

Schnelle bare Auszahlung

Hauptzentrale für Grundstücksverkäufe

H. Gröppel, Lage i. L.

Lange Str. 108. Tel. 150. 7467 Gegr. 1905.

„Windlust"

die Freundin der Waschfrau!



Einfach, billig, unverwüstlich!

Zerdrückt keine Knöpfe

Beschädigt keine Wäsche!

Kann an jeder Molle od. Bottich angeschraubt werden

Preis Mk. 6.—

Zu beziehen durch die Fabrikniederlage

W. Kuhlmann, Lemgo i. L.

Leopoldstr. 1 — Vertreterinnen gesucht

Beibros Fahrräder



aus nahtlosen Stahlrohren, Innenlötung, dreifache Hochglanz-Emaille, Rostsichere Speichen, Torpedo-Freilaufnabe, Doppelglockenlager. Mehrjähr. schriftl. Garantie. (1889

2,50 pro Woche | M. 10.— Anz. Mod. 2–6

Rud. Bohle & Co.

Beibros — Filiale Detmold, Paulinenstr. 32

Eigene Fahrradfabrik

Kisten

in allen Größen zu verkaufen.

Meyersche Hofbuchdruckerei
Leopoldstr. 12.

Gelegenheitskäufe wegen Wohnungsänderung!

Klavier, Eiche, fast fabrikneu, führendes Fabrikat

Standuhr, Eiche, 100 cm breit
Rauchtisch, Eiche, mit eingeb. Glasschrank
Stehlampe, Eiche, mit Seidenschirm
Staubsauger „Elektrolux", wie neu
Herrenzimmer-Krone, Messing, neu

evtl. gegen Akzepte preiswert verkäuflich. Schriftl. Off. u. Nr. 7496 an die Geschäftsstelle der Landes-Zeitung.

Suche für sofort

10-15 gewandte Fachzieglers

für alle Arbeiten. Meldung am 2. Pfingstfeiertag, vorm. von 9—12 Uhr im Junkershause, Schötmar bei meinem Vizemeister Hermann Tölle oder bei ihm in Maiort Nr. 3 Post Kirchheide.

W. Toensmann, Ziegelei Golpa
Bezirk Halle (Saale)

Inserieren bringt Gewinn

Reichskrone-Lichtspiele, Lage

Unser großes Pfingstprogramm!

Der gewaltige Flottengroßfilm

Die versunkene Flotte

Ein Spiel von Heldenkampf und Heldentod der deutschen Marine. Nach dem gleichnamigen Roman von Kapitänleutnant Helmut Lorenz. – Der Film ist unter Verwendung von Originalaufnahmen aus dem Weltkriege hergestellt.

24. Juni 1914: Ein englisches Geschwader besucht die Kieler Woche
4. August 1914: Die Kriegserklärung Englands an Deutschland
31. Mai 1916:
Die Seeschlacht am Skagerrak
8. Nov. 1918: Artikel 23 der Waffenstillstandsbedingungen verlangt die Auslieferung der deutschen Hochseeflotte. Versenkung bei Scapa Flow.

Vorher: Der Turf-Aristokrat „Vollblut"

Die sensationellen Erlebnisse eines Edelmannes und seines Rennpferdes.

Anfang: Wochentags 8.15 Uhr
Sonntags 3.30, 5.45 und 8.15 Uhr

In Vorbereitung:
Potsdam, das Schicksal einer Residenz

Kameradschaftlicher Verein Hiddesen

Zu dem am 2. Pfingsttage im Gasthof „Deutscher Kaiser" stattfindenden

18. Stiftungsfest

verbunden mit Preisschießen

ladet freundlichst ein (7473

Der Festausschuß.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Augustdorf!

Am 2. Pfingsttage:

Schützen- u. Volksfest

nebst Festzug. Anschließend:

Tanz

wozu freundl. einladet Der Festausschuß

Sonderzüge

der Minden-Lübbecker Kreisbahn, mit passenden Anschlüssen in Lübbecke und Minden, fahren hin und zurück jeden Sonntag zu den

Nettelstedter Heimatspielen

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Ueber 300 Mitwirkende. 5000 Sitzplätze.

Spielzeit: Jeden Sonntag, auch beide Pfingsttage, außer am 19. Juni. Anfang: 4 Uhr nachmittags pünktlich.

Anfragen an die Spielleitung: Fernruf Lübbecke Nr. 112. (7475

Krummes Haus

An beiden Pfingsttagen:

Früh-Konzert

Ausführende:

Verstärkte Hauskapelle Mildner, unter gütiger Mitwirkung des Männer-Quartetts der Detmolder Liedertafel.

Nachmittags und abends:

Große Konzerte

Sämtliche Veranstaltungen freier Eintritt.

Bad Meinberg

Park-Café (5930

Inh.: E. Schäfermeier

Täglich 3 Konzerte des Kurorchesters

Großes Preisschießen

Pivitsheide V. L.

Der Landwehr-Verein Pivitsheide B. L. hält am 2. Pfingsttag, 6. Juni, bei Wirt Alf ein Preisschießen ab. Es kommen 20 Preise zur Verteilung. Der erste Preis in bar, die übrigen in Wertsachen. (7236

Rasensportverein Klüt.

Am 2. Pfingsttage, dem 6. Juni:

Großes Sportwerbefest

Ab 5 Uhr: Tanz im renovierten Saale des Gasthofs „Zum Klüt".

Es ladet freundlichst ein 7493

Der Festausschuß.

Mosebeck.

Am 2. Pfingsttage feiert der Schützenverein sein (7507

Schützenfest

Antreten zum Festmarsch: 11½ Uhr.

Anschließend:

Großer Festball

bei Gastwirt Brinkmann. Es ladet frdl. ein Der Schützenverein.

Herren-, Damen-, Kinder- und Renn-Fahrräder

Spezialität: Rahmenbau in gelöteter und geschweißter Ausführung. Emaillieren und Vernickeln. Reparaturen schnell und sachgemäß.

Brinkmann & Co., Pivitsheide.

Autofahrten

jed. Art, zu jed. Zeit, bei billigster Berechnung

Wilh. Middeke 4919
Tel. 654 Detmold, Meierskolder Str. 9

Bad Salzuflen-Schötmar

Storms Kursbuch

fürs Reich 4.— RM.

Storms Kursbuch

für Nord-, Ost-, Mittel- und Westdeutschland 2.50 RM.

Kleiner Taschen-Fahrplan

0.80 RM., vorrätig

Buchhandlung Paul Franz

Bad Salzuflen, Osterstraße 1.

Zurück!

Frau A. Botke

Zahnpraxis
Bad Salzuflen
Parkstr. 16, Ecke Bleichstraße, Telephon 670.
Zahnziehen, Plombieren, Reinigen, moderner Zahnersatz, Reparatur in einigen Stunden.

Kurtheater

Sonnabend, 4. Juni abends 8 Uhr
Lustspiel-Neuheit

Dover-Calais

von Berstl.

Zeitschriften

Lieferung frei Haus
Bestellungen jederzeit

Buchhandlung Paul Franz

Todes-Anzeige
Statt besonderer Anzeige

Heute nachmittag 2¾ Uhr entschlief nach langer mit Geduld ertragener Krankheit unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Clara Kampmann

geb. Schiffmann

im 48. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Kampmann

Detmold, 2. Juni 1927.
Leopoldstr. 14.

Die Beerdigung findet am 2. Pfingsttage nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerfeier vorher.